

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Volksblatt. 1930-1933
45 (1931)**

109 (12.5.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-478979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-478979)

Tägliche Auflage: 17 000

Volksblatt

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptgeschäftsstelle: Wilhelmshaven-Rüstringen, Peterstraße 76, Telefon Nr. 58 und 109; Geschäftsstelle Oldenburg: Achternstraße 4, Telefon Nr. 2508; Geschäftsstelle Nordenham: Bahnhofstraße 5, Telefon 2259; Geschäftsstelle Brate: Bahnhofstraße 2, Telefon 341. Der Bezugspreis beträgt 2,30 RM wüchsl. Postgeld. Ausgabe A 2,25 RM monatlich. Anzeigen: Die einpaltige mm-Zeile 12 Rp., Ausgabe A 10 Rp., für auswärts 25 Rp., Ausgabe A 20 Rp., Kleinanzeigen: Einpaltige mm-Zeile lokal 40 Rp., auswärts 65 Rp. Druck und Verlag: Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen, Postfach-Konto: Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen, Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Anzeigenannahme bis 9 Uhr vormittags

Nummer 109

Dienstag, den 12. Mai 1931

45. Jahrgang

Und die Kommunisten? Ihre Tätigkeit im Landtag war eine auf agitatorische Zwecke eingestellte Phrasendrescherei, die niemandem nützte.

Am ersten Mai gab es in Oldenburg einen Umzug der Kommunisten. Dieser war recht eigenartig. In seiner Mitte marschierte nämlich eine Gruppe von Hitlerischen Braunhemden. Und diese Hitlerischen Braunhemden führten ein Transparent mit sich, auf dem zu lesen stand, daß der Platz eines jeden anständigen S-Mannes fortan in der kommunistischen Partei wäre. Wie das in dem ständigen Hin und Her der Nazis üblich ist, waren diese Pgs. kurz vorher mit Nazis bei Hitler ausgehoben und hatten nun bei den Moskowitern angeknüpft. Sie wußten warum; gleiche Seelen finden sich zu Wasser und zu Lande.

Der Vorfall ist charakteristisch. Er zeigt, was Heißes Kinder die beiden Parteien letzten Endes sind. Zumal er ja auch nicht vereinzelt dasteht. Die Nazis sagen in diesen Tagen mit einem „Arbeiter“ Karawane aus Hannover durch die oldenburgischen Versammlungssäle, den sie den Führern als „früheren Kommunisten“ präsentieren. Und in Cloppenburg hat am Sonntag, wie unsere Leser aus dem gefrigen Bericht wissen, der Reichsfanzler Brüning dem deutschen Bürgertum angekündigt, daß, wenn es noch weiterhin den Nationalsozialisten nachlaufe, der Zeitpunkt nicht mehr allzu fern sei, wo der ganze wüste Rummel einfach im kommunistischen Fahrwasser landen müsse. Denn erfahrungsgemäß änderten die Nazis dort, wo sie zur Macht kämen, absolut nichts. Sie würden nur die politisch anders denkenden Beamten aus ihren Plätzen und setzten ihre Leute hinein. Das wäre alles. Das Kaputt schlagen und Schuldensmachen nähme bei den Nazis den weitesten Umfang an, das Volk aber müsse in dieser oder jener Form die Peche bezahlen.

Es mag sein, daß ein großer Teil des Bürgertums seine Freude an diesen Dingen hat. Und zwar deshalb, weil es diese in ihren Auswirkungen völlig verkennt. Von der deutschen Arbeiterschaft aber sollte man Besseres erwarten. Die deutsche Arbeiterschaft sollte wissen, daß, wenn sie ihre gewerkschaftlichen und politischen Organisationen zerstückelt, sie sich in eine sehr üble Sadogaie begibt. Aus der sie kein Nazi und Kommunist befreien wird. In Phrasendrescherei bene bekannlich unsere Kommunisten den Nazis nichts nach. Und sie versprechen dem deutschen Volk, insbesondere der Arbeiterschaft, das Menschennützlichste. Auch sie operieren mit Hoffnungen, die sie niemals erfüllen können. Auch sie verrichten in den Parlamenten keine reale Arbeit; sie haben überall, wo sie daswischenjehen, alles einfach auf den agitatorischen Zweck eingestellt. Und dieser Zweck steht voraus, daß sie jede realpolitische Tätigkeit der Sozialdemokratischen Partei nach allen Regeln der Kunst herunterreißen. Mögen die, doch sicher der öffentlichen Kritik ausgehobten sozialdemokratischen Abgeordneten tun, was sie wollen: die Kommunisten werden sicher einen Dreck juchen, mit dem sie diese Arbeit distreditieren können. Und da die heutigen Zeitläufe wahrscheinlich für alles andere als für ruhige Besinnung geeignet sind, so fallen nur allzuwiele auf das verlogene Phrasengefchrei der Kommunisten herein.

Auch jetzt im oldenburgischen Landtagswahlkampf versuchen die kommunistischen Redner auf jede Art und Weise im Trüben zu fischen. Die blödesten Redaufloskeln werden in den Versammlungslokalen und in ihren Flugblättern losgelassen. Alle möglichen und unmöglichen Sünden werden den sozialdemokratischen Abgeordneten angehängt. Dies und jenes muß herhalten. Sieht man näher zu, so erkennt man sofort, daß alles Bluff ist. Daß auch die Kommunisten es nicht besser können und daß eben heute allem parlamentarischen Tun Grenzen gesetzt sind.

Aber weiter. Hat nicht gerade die sozialdemokratische Fraktion im Oldenburger Landtag unausgesetzt ihre Pflicht im Interesse der niederen Volksschichten getan? Hat sie nicht dieses und jenes erreicht? Und wo sie nichts erreichen konnte, da lag es doch nicht an ihr. Oder glaubt man, daß das bloße Fordern schon genügt, um Anträge, die sich zum Besten der Arbeiterschaft auswirken sollen, nur auch in die Tat umzusetzen? Es lag doch dann an der bürgerlichen Mehrheit und an den Nazis, die doch gemeist auch mit dieser Mehrheit gingen, wenn vieles, was gewünscht und beantragt wurde, nicht verwirklicht werden konnte.

Am allergeringsten gerade hat der kommunistische Vertreter im oldenburgischen Landtag irgendwelche Urteile, sich aufs hohe Ross zu setzen. Seine ganze Landtagsstätigkeit war ein einfaches Nichts. Er stellte sich wohl des öfteren hin und hielt lange Selbstgespräche, aber zur praktischen Mitarbeit war er auch nicht im entferntesten bereit. Während die Nazis bei jeder Gelegenheit vom Youngplan und vom Dritten Reich sprachen, orientierte sich der Kommunist an Moskau. Moskau hat aber nun mit Oldenburg bekanntlich gar nichts zu tun, und so blieben seine Ausführungen fast immer sinnlos. Sinnlos, weil man mit ihnen im oldenburgischen Landtag auch nicht das Geringste anfangen konnte.

Nicht genug damit; Herr Müller (dies der Name des kommunistischen Abgeordneten) war auch darüber hinaus meist noch bestritt, die sachliche Arbeit der Sozialdemokraten zu fördern, sie zu vereiteln. Nur ein Beispiel. Gelegentlich einer Eingabe von Landwirten, die ihre Steuern nicht zahlen wollten, viellecht auch nicht pünktlich zahlen konnten, stellte der Kommunist Müller im oldenburgischen Landtag die Forderung, alle landwirtschaftlichen Besitzungen bis zu 26 Hektar, also bis zu 193 Morgen an Umfang, von den Realsteuern, also den Grund- und Gebäudesteuern, frei zu lassen! Er wollte also keinerlei Besteuerung des Besitzes. Wohl!

nur, um auf dem Lande damit Agitation treiben zu können.

So etwas fordert nun ein kommunistischer Abgeordneter in einer Zeit, in der jedem Arbeiter, Angestellten und Beamten auf das Pünktlichste die zehn Prozent an Steuern abgezogen werden! So wollte der Kommunist Müller im Landtag gegenüber den Bauern schöne Lodungen machen. Den gleichen Bauern, die, als Nazis gesteuert, jetzt Sonntags durch die Städte ziehen, um die Arbeiter grauslich zu machen! Die die sozialdemokratische und auch die kommunistische Arbeiterschaft jeweils auf das Frechste verhöhnen! Fürwahr, in dem kommunistischen Vertreter unseres Landtages haben jene läublichen Herrschaften eine wahrhaftig gute Stütze gefunden. Sie sollten Herrn Müller für diese seine brave Tat zum Ehrenmitglied ihrer heimatküßlichen Nazivereine machen.

Die Forderung des kommunistischen Landtagsabgeordneten ging selbst der nun wirklich nicht bauernfeindlichen Regierung zu weit. Diese hat wiederholt erklärt, daß die oldenburgischen Bauern wenig Steuern zahlen. Schon bei der Einkommensteuer drückten sie sich auf jede mögliche Art, und nun komme der kommunistische Abgeordnete und wolle den Landwirten

mit einem Besitztum bis über hundert Morgen sogar die ganze Grund-, Gebäude- und Hauszinssteuer erlassen. Nein, ebensowenig wie die Regierung, ebensowenig konnte die sozialdemokratische Fraktion so etwas mitmachen. Das hätte ja Ungerechtigkeit im höchsten Grade bedeutet. Ungerechtigkeit gegenüber den städtischen Arbeitern, Angestellten und Beamten. Mit solchen agitatorischen Wädhchen kann man wohl hier und da agitatorische Geschäfte machen, doch erliche, anständige, pflichtbewußte (am allergeringsten Klassenbewußte) Arbeit ist das nun ganz und gar nicht.

Bei solchem Stand der Dinge mutet es äußerst seltsam an, wenn jetzt die kommunistischen Wanderredner in ihren Versammlungen in läppischer Art von dem „Verrat“ der Sozialdemokraten, von deren „Verlogen“ und weiterem posauern. Es wäre wirklich gut gewesen, wenn auch der Kommunist im Landtag mehr an positive Aufgaben herangegangen wäre als an seine absonderlichen Kritikastereien. Vielleicht erkennen das am 17. Mai auch die Wähler. Und viellecht zeigen sie der kommunistischen Arbeiterschaft auch, daß sie anders denken als deren bisheriger Vertreter im Landtag.

Also nicht der dreisten Phrasendrescherei gilt es, am Wahltage zum Siege zu verhelfen, sondern die Lüste der Sozialdemokratischen Partei, der Liste 2!

Minister Dietrich spricht.

Mit der oldenburgischen Landtagswahl muß es diesmal doch etwas ganz Besonderes auf sich haben. Alle Parteien haben ihre prominentesten Leute heran. Hatte sich vorher das Zentrum den Reichskanalar geholt, so traten gestern die Staatspartei mit der andern Hauptpartei im Staate, dem Reichsfinanzminister an. Nachdem Minister Dr. Dietrich gestern abend zuerst in Barel gesprochen hatte, hielt er in Wilhelmshaven gleich noch eine zweite Rede, woran sich morgen in Oldenburg eine weitere anschließen wird. Dort wird er sich, wie er gestern schon angekündigt, besonders mit den Wünschen der oldenburgischen Landwirtschaft beschäftigen. Nach seinen einleitenden Worten, vertrat er die Meinung, daß es mit den Schwierigkeiten in Deutschland noch lange nicht zu Ende sei. Vor allem werde der Sommer für die Regierung noch harte Arbeit bringen, um der Arbeitslosigkeit besser begegnen zu können. Denn das sei die große Weltkränkung, für deren Bekämpfung das ganze Volk zusammenstehen müsse. In den Jahren von 1926 bis 1928 sei Deutschland mit seinen inneren Leistungen über das Maß seines Vermögens hinausgeschossen. Er stände unter dem Eindruck, daß man in den letzten Wochen schon wieder in demselben Zustand verfallte und Fortberungen stelle, die nicht erfüllt werden könnten.

Nach dem 14. September wäre die Wirtschaft in einen Zustand der Erstarrung geraten, und jede Unternehmungskraft sei erlahmen gewesen. Mehr als zwei Milliarden, meist auf kurze Frist geliehene Gelder, seien damals flüchtig aus Deutschland verschwunden.

Bei den jetzigen Wahlen werde um die Seele des Volkes gerungen. Die Bevölkerung müsse erkennen, daß es selbst an den Aufbau und an der Befreiung mitwirken müsse. Niemals könne eine Diktatur die Selbsthilfe ersetzen. Man frange sich ja nur nach den Sünden mit dieser letzten Regierungsgestaltung umhören, von denen es in Europa doch genug gäbe. In Spanien habe sie sich allerdings schon wieder abgemuschelt. Dort habe die Diktatur dem König so gar den Thron gestohlet. In Jugoslawien läge man ebenfalls völlig fest.

Die Sorgen des italienischen Finanzministers seien um nichts geringer als die des deutschen. Ein wesentlicher Unterschied bestände gegenüber jenen Ländern darin, daß dort Wort und Schrift unter härtester Zensur läubden und niemand etwas gegen die Regierungen sagen oder schreiben dürfe, während in Deutschland fast jeder gegen die Regierung herzieht.

In eine solche Diktatur hineinzuwachen sei sehr leicht, während es sehr schwer sei, wieder zu freihetlichen Zuständen zu kommen.

In allen Nationen treffe man fast auf die gleichen Schwierigkeiten. Nur wenige seien an einer Inflation vorbeigekommen. In dem Siegerland Frankreich habe man zwar ein Zehntel des Volksertrügens vor der Entwertung retten können, weil das gesamte Volk hinter den erforderlichen Maßnahmen der Regierung getreten sei. Dort habe sich eben Volk und Parlament dem Rufe der Regierung nicht verweigert. Das ganze Problem sei in starkem Maße ein menschliches, und wenn das deutsche Volk diese Einstellung zu seinem Staate nicht finde, dann wäre alle Mühe vergebens.

Zwei große Dinge seien es, die in Deutschland bedäufigt werden müssen. Erstens sei es die Frage, ob und wie gepart werden könne und das andere seien die Reparationen.

Von den 10 Milliarden, die heute den Reichsbankhalt darstellen, wären fast drei Milliarden dem Einfluß des Reichsfinanzministers unterworfen. Die anderen müßten er die Länder und Gemeinden und für innere und äußere Kriegskosten austreten. Von diesen drei Milliarden wären an 400 Millionen eingepart worden. Da in diesem Zusammenhang stets die Frage nach der weiteren Entwertung der Wöhne und Gehälter aufgeworfen würde, so wolle er gleich betonen, daß er den Weg nicht für den richtigen halte. Diese Dinge müßten im Zusammenhang mit der Aufgabenstellung gelöst werden. Da es der deutschen Industrie und dem Handel gelungen sei, auch bei den erhöhten Gestehungslosten, soweit sie von den Löhnen und Gehältern beeinflusst seien, den Absatzstand zu halten, ja zum Teil noch erheblich zu steigern, so sei er innerlich gegen solche Kürzungen.

Inzwischen habe man die Wöhne und Gehälter um drei bis vier Milliarden gekürzt, ohne daß nun jemand sagen könne,

Am 17. Mai: Die Liste 2

das sich die Ausfuhr nach dem Ausland deswegen gehieft habe. Wohl aber hätten sich die Umsätze in der inneren Wirtschaft erheblich verringert und die Einkünfte an Steuern zu seinem Leidwesen selbstverständlich auch vermindert.

Zu seiner Genehmigung wäre die Brauns-Kommission zu den beiden Ergebnissen gekommen. Was aber noch komme, wisse auch er nicht. Man drehe sich dabei immer wieder im Kreise, und so werde in dem Gutachten jetzt auch wieder die Belebung der Wirtschaft durch Herabgabe von Geldern vorgeschlagen. Abzulehnen sei aber die Subventionierung einzelner Unternehmungen. Unter Anführung von Beispielen aus der Eisenbahn, in der Luftfahrt, im Einzelhandel, näher, wie solche öffentliche Einrichtungen auf dem Arbeitsmarkt zu haben. Die Frage der Verkürzung der Arbeitszeit umging der Minister aber in seinen Ausführungen.

Zur Frage der Reparationen meinte Dr. Dietrich, daß Deutschland bis vor drei Jahren jährlich drei bis vier Milliarden an Anleihen herbeigeholt und eine ähnliche Summe dann in Form der Kriegsschulden auch wieder zur Verfügung gestellt habe.

Jetzt aber müßten an zwei Milliarden gespart werden, während Anleihen nicht herbeizukommen. Im Gegenteil sei ja von dem geliehenen Gelde ein großer Teil auch noch abgewandert.

Es gelte sich immer stärker, daß Deutschland jährlich nicht zwei Milliarden ersparen könne, um sie an die Gläubigerstaaten abzuführen. Da nun aber diese Länder wiederum an Amerika verschuldet seien, wäre es so ungeheurer, einen Ausweg zu finden. Wabner ging näher auf die ganze internationale Verschuldung ein.

Zu der deutsch-amerikanischen Frage bemerkte Dr. Dietrich, daß in dem Zentraler des

Verkehrs alles verdrängt werden müßte, die Zollgrenzen zu verringern. Als die Eisenbahn gekommen sei, wäre der Zollverein entstanden. Statt nun am Ende des Krieges die Zollgrenzen möglichst weit zu ziehen, habe man an Stelle des alten Österreich-Ungarn ein halbes Dutzend neue Staaten gebildet und jedem natürlich auch neue Zollgrenzen dazu. Diese hemmten aber den Verkehr in ganz unerhörtem Maße. Ebenso habe man vor Kaufland einen Gürtel von Zollstrahlen gezogen. Wenn man nun wolle, daß Deutschland seine Verpflichtungen erfüllen, dürfe man seinen Verkehr, sich dafür die Möglichkeit durch Erleichterung des Verkehrs die Voraussetzungen zu schaffen, nicht fördern. Doch müsse in allen diesen Dingen äußerster Eifer und vorzüglich gehandelt werden.

In den grundsätzlichen wirtschaftlichen Fragen seien wir an einem sehr gefährlichen Punkt angelangt.

Es wäre ein Irrtum, zu glauben, Ausland könne überhaupt noch ohne weiteres zu privaten Wirtschaft zurückkehren. Könnten sich doch in Ausland die Leute von 30 Jahren an eigener Anspannung überhaupt keine Vorstellung mehr von der individuellen Wirtschaft machen.

Wenn in Deutschland der Volkswirtschaft nicht danach noch mehr an Boden gewinnen solle, müsse es aufhören, die Menschen in den großen Mietsozialen zusammenzuschließen. Wabner müsse die läbliche Siebung gelehrt werden, damit die Leute die Arbeitslosigkeit nicht sofort in bitterer Not dasitzen. Die Jugend müsse mehr als bisher zur Verantwortungszurechnung erzogen werden, wenn sie lernen soll, den Staat einmal selbst zu regieren. Mit der Mahnung, bei der Wahl die Güter des Fortschritts und der Freiheit zu wählen, schloß der Minister unter starkem Beifall seine Ausführungen.

300 000 Mark veruntreut.

Die Unterschlagungen dreier Berliner Reichsbeamten

Wegen Unterschlagung von etwa 300 000 Reichsmark wurden fünf Beamte der dem Reichsministerium des Innern in Berlin angehörenden Landesverwaltung im Auftrag der Staatsanwaltschaft verhaftet. Die Verhafteten sind Reichsinspektor Blum, Beer, Wendt, Schäfer und der Verwaltungsamtmann Wolf.

Die Beschuldigten, gegen die der Reichsinnenminister das Disziplinarverfahren eröffnet hat, sollen seit etwa sechs Jahren mit Hilfe sehr geschickter Bucherfälschungen von den Ländern überwiesene Beträge für Landesvermessungen für sich einbehalten und die Listen dem Reich aufgeführt haben.

150 000 Mark unterschlagen.

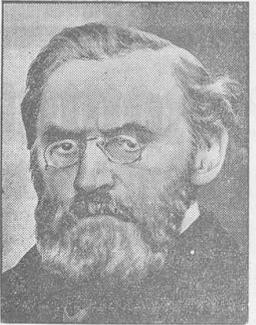
Ihm war das Geld „zu treuen Händen“ übergeben worden.

Der Bühnenrevisor und Kassaverwalter Jordan aus Schwedt unterschlag die Summe von etwa 150 000 RM, die er von verschiedenen Auftraggebern zu treuen Händen ausgehändigt erhalten hatte. Jordan ist flüchtig.

Gemeindevorsteher empfiehlt sich. In der „Deutschen Zeitung“ N. 94 (Donnerstag früh) findet sich das folgende Inserat: Aktionärsliste der 32 jähriger ehemaliger „Gemeindevorsteher“, gelernter Klempner und Installateur, sucht, da baldige Heirat, Stellung als Portier, wo Dienstwohnung vorhanden. Alle vorerwähnten Reparaturen (Klempnerarbeiten, Installationen) werden ausgeführt.

Notfalls wird der nationalgeheime Bewerber gewiß auch gern bereit sein, nebenbei einen kleinen Gemeindevorsteher zu erledigen.

Personenagierung überführt Kraftwagen. Ein Personenagierung der Nebenbahnstrecke Braunsberg-Weißhau (Ostpreußen) überführt bei einem Übergang ohne Schranken den mit drei Personen besetzten Kraftwagen des Gutsherrn Schmidt aus Demuth (Kreis Braunsberg). Der Kraftwagen wurde mitgeschleppt und verunfallt. Die Besatzer des Wagens, Gutsherr Schmidt und seine Ehefrau wurden getötet, das Kind sehr schwer verletzt. Der Wagenführer hat nachgehends die Warnungssignale der Lokomotive überführt.



Am 14. Mai 1906 starb in Neuork der große deutsch-amerikanische Politiker Karl Schurz. Schurz war Babenier von Geburt, mußte aber Deutschland verlassen, nachdem er an den Revolutionen 1848/49 teilgenommen. In seiner neuen Heimat brachte Schurz es zu hohen politischen Ehrenämtern, so war er Gouverneur in Spanien und mehrere Jahre lang Innenminister. Besonders legendär war sein Wirken für die Deutschen in Amerika, denen er sich stets als Landsmann fühlte.

Heutiger Landtag.

Heute vormittag beschäftigte sich der odenwälder Landtag neben der zweiten Lesung kleinerer Vorlagen mit der zweiten Lesung des Finanzgesetzes und der Etats der Landesanteile, so daß dann nur noch an größeren Vorlagen die zweite Lesung des Finanzgesetzes und die zweite Lesung des Staatsvertrages zu erledigen bleibt. Zur zweiten Lesung sind bei den Etats von den Sozialdemokraten, die zur ersten Lesung gestellten und abgelehnten Anträge von neuem eingeschickt, von der Regierung der Antrag, den Betrag für die Landeswohlfahrtspflege wieder auf die Summe, die im Etat eingelegt war, zurückzuführen. Nach dem Verlauf der ersten Lesung und der Ausschüßberatungen ist anzunehmen, daß die Etats von der zweiten Lesung ohne wesentliche Veränderungen gegenüber dem Etatsentwurf herauskommen. Die im außerordentlichen Etat eingeschickten Beträge an Darlehen für die Erhaltung der Wasserwerke für die Einrichtung der Wasserwerke für die Erhaltung der Wasserwerke finden. Es werden hier 6 Eindeckungsarbeiten notwendig, deren Kosten sich auf rund 150 000 RM belaufen. Durch die Eindeckung wird 180 Hektar bedecktes Land gewonnen werden, von denen man

hofft, daß sie bei einigermaßen günstiger Entwicklung der Landwirtschaft mittrag und Verzinsung des Darlehns durch die höheren Pachtsummen aus den eingedeckten Flächen einbringen würden. — Zwischen hat sich der Verwaltungsausschuß auch mit der Vorlage über Änderung des Gesetzes über die Landesparafalle befaßt. Auf Anfragen aus dem Ausschuß hat die Regierung dargelegt, inwiefern aus der Verwendung eines Teils des Weinüberflusses für soziale Zwecke keinerlei nachteilige Folgen für die Erwerbe der Rasse entstehen. Auf Antrag des Regierungsvertraters ist bei dem Kapitel Soziale Pflege beantragt worden, daß sich die Ausgabenpositionen dort um diejenige Summe verringern, um die die Lebensschüsse aus der Landesparafalle für Aufgaben der Landeswohlfahrtspflege Verwendung finden, die voranschlagsmäßig festgesetzt sind. Der Betrag, auf den man im Laufe des Jahres 1911 rechnen kann, dürfte nach vorläufiger Schätzung 30 bis 40 000 RM, allerhöchstens aber 50 000 RM betragen. Das bedeutet, daß der ordentliche Etat des Landesanteils Odenburg nach der Abänderung des Verteilungsschlüssels für die Reichsüberweisungssteuern mit einem Defizit von rund einer halben Million veranschlagt werden wird. Die Schlußfassung des Landtages wird am Freitag sein.

Kaalschlacht in Karlsruhe.

Im Stadtratsaal ist nur ein einziger Stuhl ganz geblieben...

In der Karlsruher Stadtverordnetenversammlung kam es am Montag nach der Entscheidung des Oberbürgermeisters zu einem Krawall zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Die Rechts- und Linksradikalen traktierten sich gegenseitig mit Stühlen, so daß der Sitzungssaal schon nach kurzer Zeit ein einziges Trümmerfeld bildete. Als die Polizei erschien und Ordnung schaffen wollte, war kaum noch ein einziger Stuhl ganz. An den Auseinandersetzungen beteiligten sich auch die Galerien. Es gab mehrere Verletzte.

er beschränkte sich auf die Einwendung, er habe sich im Rahmen des gesetzlichen Zulässigen gehalten. Mag sein. Ein sozialdemokratischer Wortführer, der sich dafür bewachen ließ, daß er für eine Gemeinde seines Wahlkreises im Ministerium vorprahl, würde jedenfalls mit Schimpf und Schande zum Teufel gefahren werden. Aber diese Rechtsradikale machen sich auf jedem Federstrich einen Verdienst und spielen dann die Paladine der öffentlichen Sauberei.

Preußischer Landtag.

(Berliner Bericht.) Anlässlich der dritten Lesung des Haushalts ging es am Montag im preußischen Landtag recht feurig ab. Die Angriffe der Opposition, insbesondere der Sozialnationalen waren ausschließlich Wiederholungen uralter Hebesarten, so daß man statt der Redner auch hätte Grammophonplatten spielen lassen. Auch die Auseinandersetzungen zwischen Zentrum und Sozialnationalen waren über, war geschickter ist und aber die Unfähigkeit stärker bekämpft, haben allmählich den Reiz der Neugier verloren.

Sachlich stellte Jürgensen den Etat in den Mittelpunkt seiner Rede. Er entwickelte eine Reihe praktischer Gedanken zur Besserung der Arbeitsmarktlage, die als unmittelbares Gegenwartsprogramm die höchste Beachtung des ganzen wertigen Volkes verdienen.

Für die Sozialdemokratie sprach ebenso kurz wie einflussvoll der Fraktionssekretär Jürgensen. Der erste sozialdemokratische Redner, der Schlußwort sprach, hatte die Dringlichkeit gebührt, wieder einmal die Unmöglichkeit der Winderwerter und „Korruption“ zu erwähnen. Jürgensen sagte ihm insoweit auf freier Tat und stellte fest, daß der Abgeordnete Zulfawow für ein paar Belude in den Ministerien im Interesse der Stadt Neu-Mittelwäde sich an der Stadtkasse für 40 RM pro Tag habe geben lassen, daß er bei sein Grundstück in Schwedtbus Hausinspektorenposten und Arbeitsgehilfen in großem Umfange in Anspruch genommen hat, daß er die Wohnungszulassungsgewalt in Doppel ein paar Mal im Landtag heftig angegriffen und sich dann von ihr ein Ansehen erworben hat. In einer persönlichen Bemerkung mußte Herr Aufschow diese Tatsachen ausgeben;

(Schweizer, 12. Mai, Radiobotsch.) Ende November vorigen Jahres hatte der Polizeibeamte Hugo Grün in Worms durch einen Revolveranschlag getötet. Grün wurde damals in Unterhofsungshaft genommen und auf seinen Gefestzustand hin untersucht. Die Untersuchung durch die Landesbestandkraft hat jetzt zur Einleitung des Verfahrens geführt. Grün ist der Schutz des Paragrafen 51 zugebilligt worden; er soll in dauernde Verwahrung gehalten werden.

Die italienische Kammer hat gestern die Gesetze zum Schutze des Staates bis zum Jahre 1938 verlängert. Das italienische Visionsnarrrecht kennt keine Vererbung. Urteil, die auf Grund dieser Gesetze ergreifen, sind sofort rechtskräftig.

Unsere tägliche Erzählung: Clown Rotmil.

Eine Zirkusnovelle von Uly Weisem. (Nachdruck verboten.)

Clown Rotmil sah trübselig neben seinem bedrängten Ziel und starrte in die Manege. Dort probuzierte sich der pantische Bandionenspieler in seiner zweiten Nummer als Legazzeiter. Bald würde der Spanier auch seine, Rotmils, musikalische Clounummer ausführen. Rotmil war gefühlig! Troß ihm das naive Publikum allabendlich über den mittelmaßigen Clown lachte. Der Zirkusdirektor sagte, er müsse der Not der Zeit gehorchen, und könnte nur noch Artisten einstellen, die mindestens drei verschiedene Nummern im Programm ausführen könnten.

Gelächter! Rotmil dachte der Clown, als der Spanier mit dem schmalen Körper an ihm vorbeizog. — Rotmils kleine, wässrige Augen wurden plötzlich dunkel vor Haß. Mißmutig stolperte er in die Arena und vollführte sein altherbes Spiel mit dem bodigen Ziel und der knallenden Schredpipole.

Eigentlich konnte keiner der Artisten den hochmütigen Spanier leiden. Die Frauen, die ihn nicht nachließen, hielten ihn, weil er kühl über sie hinwegging, die Männer hielten ihn nicht, weil er sich nicht zu ihnen an den Staffeln setzte und kaum das Wort an sie richtete. Die kleine Trapezkünstlerin Daji, die er brüht hatte abfallen lassen, behauptete sogar, eine dunkle Leichtigkeit zwischen dem Spanier und dem Gelehrten eines lang gelühten Raubmörders zu entdecken.

So viel das Zirkuspublikum auch tüpfelte, der Spanier war ein tollföhner, außerordentlich begabter Artist.

„Nächstens befreit er das ganze Programm allein“, sagte der abgemeldete Rotmil voll Haß. „Nächstens mag er Masse und probuziert sich als dreifacher Geheud!“

Es war Sonntagabend. Die Nachmittagsvorstellung war ausverkauft gewesen, die Abendvorstellung gut besucht.

Rotmil stand neben seinem Ziel. Sein Gesicht unförmig geschwimmt und durch eine riesige Nase entsetzt, wurde nervös.

„Ammer Teufel, dachte der Stallmeister, in einigen Tagen geht er stempeln!“ Der Spanier, umfost vom Zübel des Publikums, hegte mit blühendem Vagen durch die Manege dem Stall zu. „Am Gang liegt er auf Rotmil, den Clown, als er abstieg und dem Wärtter das Pferd übergab. Der Spanier war noch zu sehr im Rauche seines wilden Rittes, als daß ihm die jellame Erregung seines Kollegen aufgefallen wäre. „Telefon!“ sagte Rotmil einfüßig zum Spanier und wandte sich gleich darauf seinem Ziel zu. Der Spanier überlegte — wer konnte ihn an diese Zeit zu sprechen wählenden? So sehr war er in Gedanken, daß er kaum merkte, wie ein harter Gegenstand in seine Tafel glitt. Mit einigen Schritten sprang er die Treppe zu dem etwas entlegenen Direktionsbüro empor. Der Direktor wird gerade bei der Abrechnung sein, dachte der Artist — wie stören! Er klopfte als niemand antwortete, trat er

ein. Der Hörer lag neben dem Apparat. Der Spanier, rief hinein, keiner meldete sich. Nervös wartend stand er in dem Raum — er erklärte. Mit ausgebreiteten Armen lag der Direktor neben dem Schredpipol mit durchschlagener Schläfe. Sehr erst gewachte der entsetzte Artist die umgeworfene, gebländerte Gelbeschäfte und die Verwüstung im Zimmer.

Im Moment, als er zur Tür schmelzte, stand er den Polizisten des Überfallkommandos gegenüber.

„Machen Sie kein Aufsehen!“ sagte der Wachmeister, die Korstellung soll nicht gestört werden. Sie sind verhaftet!“

Der Artist stand einen Herzschlag lang gefassunglos, dann sagte er: „Rotmil, der Clown!“

Rotmil kullerte indessen mit lauem Geheire durch die Manege, so seinem föhrlischen Ziel umgerannt. Das Sonntagspublikum sollte nur den Tagungen. Jetzt kam der Schredpipol, wo Rotmil mit seiner Schredpipolite den Gel schenbar tollschloß. Der Ziel pflegte sich nach dem Knall brav in die Manege zu legen und wurde dann von Stalldienern hinausgetragen.

Rotmil wibelte in ausgelassenen Burzelschäumen, durch die Nachfahren des Publikums angefuert, zog mitten im Gallo seinen Revolver und schloß.

Der Gallo fiel. Rotmil hoffte hinaus, und noch unter dem Beifall des Publikums ergreifen zwei Hände den Clown, und ein Kriminalbeamter führte ihn ins Büro.

Dort fand leichenblau der Spanier. Eine Sekunde lang standen die beiden Artisten Aug in Aug, dann lagte Rotmil, langsam und heimlich mit seinem Bild den Wärtter abstaubend.

„Sehr verdächtig!“ Der Spanier machte eine Bewegung, um seinem Unlügen an die Gurgel zu springen, aber die Polizisten hielten ihn fest.

„Unterhaken!“ befaß der Wachmeister. Die Beamten durchsuchten die Taschen des Spaniers und zogen einen Revolver heraus. Der Spanier wurde leichenblau. Er erlebte noch einmal den Augenblick im Manegengang, wo der Clown einen Gegenstand heimlich in seine Tafel hatte gleiten lassen.

Der Kommissar nahm die Waffe und untersuchte sie: „Nur eine Schredpipolite!“ Der Artist schloß vollig sein eine furchtbare Veränderung. „Eine Schredpipolite —?“ stammelte er völlig fassunglos. „Die Mordwaffe hat Rotmil!“ sagte der Spanier. „Ich bin glänzend in die Halle gegangen und hätte wohl auch alle Beweise gegen mich, wenn ihm nicht ein Irrtum unterlaufen wäre. Als er mich durch einen fingierten Telefonanruf in das Büro lockte und mir im Gang heimlich die Mordwaffe in die Tafel präparierte, ist ihm eine Verwechslung passiert. Er hat die Mordwaffe mit seiner Schredpipolite vertauscht!“ Unten jostete und applaudierte das Publikum dem bedrängten Ziel zu, der es so glänzend verstanden, sich vor zu stellen. Zwei Staffeln, die das Tier wie gewöhnlich einstrangten, gemächter erkannt, daß der Ziel wirklich tot war. „Nebenbei legte der Kommissar dem zusammengebrochenen Clown Rotmil die Handgelenke an

Jadestädtische Umschau.

Rüstringen, 12. Mai.

Die Wahlversammlung in Heppens.

Die gestern Abend im Lokal „Stadt Heppens“ abgehaltene öffentliche Wahlversammlung der Sozialdemokratischen Partei wies einen für den Stadtrat Heppens sehr guten Besuch auf und nahm einen befriedigenden Verlauf. Es sprach der Reichstagsabgeordnete Erich Rohmann aus Stuttgart, der Zentralvorsitzende des Reichsbundes der Kriegsgeldbesitzigen, sein Referat. Soll Oldenburg ein so weites Braunschweig werden? leitete der Redner mit einem Hinweis auf die Bedeutung der obenbegründeten Landtagswahlen hinsichtlich der Erhaltung und des Ausbaus der Republik ein. Der Bedeutung dieser Wahl entsprechend seien ja auch der Reichstagsler, der Finanzminister und auch der Justizminister hierher ins Oldenburger Land gekommen. In eingehender, überzeugender Weise umtrieb Rohmann dann Ziel und Aufgabe des Sozialismus und zog unter dem Beifall der Anwesenden treffende Vergleiche zwischen Adolf Hitler und dem einstigen Aufreiter Wilhelm II. Der Redner, der in seinem Vortrag die großen Dämonen der Politik aufzählte, wandte sich dann ferner entschieden gegen die Zerschlagung der Radikalen. Nach einer Warnung des Hilers und der WEDW stellte er Vergleiche mit den letzten Zuständen in Thüringen und Braunschweig, am mit heutiger Ironie vor der Wahl von Nationalsozialisten am 17. Mai zu warnen! Erst wenn das deutsche Volk die Demokratie verloren habe, dann würden sehr viele Kreise fliehen und wählen, was sie überhaupt alles damit verloren hätten. Nichts von dem, was die Nazis vor den Wahlen in Braunschweig versprochen, hätten sie gehalten, aber auch rein gar nichts! Dafür aber seien über das Land Braunschweig Verflechtungen dahingegangen. Das gleiche werde in Oldenburg der Fall sein, wenn man am kommenden Sonntag, nicht die Partei der Nazis und der Ordnung und des Aufbaus wählte, eben die Hilfe der Sozialdemokratie!

SPD-Vorsitzender Neale ergänzte hierauf das mit starkem Beifall angenommene Referat in Hinblick auf die Oldenburger Verhältnisse. Er übte scharfe Kritik an der Politik der jetzigen oldenburgischen Regierung bzw. bis hinunter zu ihren Mandatarien, um abschließend — da keine Aussprache beliebt wurde — zur eifrigen Mitarbeit bis zum 17. Mai aufzufordern. Damit fand die Versammlung, die ebenfalls den Rampenswillen der arbeitenden Masse verriet, ihren Ausklang. Abgeordneter Hoffmann blieb anschließend noch mit den organisierten Kriegsgeldbesitzigen zusammen, um mit ihnen einschlägige Fragen zu besprechen.

Seit heute Abend Mitte-Versammlung. Auf die heute Abend im „Wohlfahrtsverein Gesellschaftshaus“ stattfindende Versammlung mit Kapitänleutnant A. D. von Müde wird nochmals hingewiesen und zu ihrem Besuch eingeladen.

Die Eisheiligen im Amt. Seit dem gestrigen Tage sind nach allem Volksaberglauben die drei sogenannten Eisheiligen Mamertus, Petrus und Servatius im Amt. Daß sie auch heute noch nicht abgewirkt haben, heißt der augenblickliche Witterungsstand. Es ist kühl und fast ständig droht Gewitter. Hoffen wir, daß uns die Eisheiligen nicht zu nahe kommen

Naturwissenschaftliche Plauderei.

Der Weg des Zugvogels.

Es ist noch immer eines der größten Rätsel des Naturgeschehens, wie und unter welcher Wandernden Zugvögel sich orientieren und ihr Winterquartier bzw. ihren Brutplatz im Frühjahr auffinden. Man denke sich einen jungen Kuckuck, der von Stiefeltern großgezogen ist, nie seine Eltern gesehen hat und sich nur allein und bei Nacht auf dem Weg begibt, um viele tausend Kilometer entfernt im Süden, im tropischen oder südlichen Afrika, den Winter zu verbringen — und im nächsten Frühjahr, wenn nicht immer, so doch wohl meistens, seine alte Heimat wiederzufinden. Hier ist etwas im Spiel, was wir nicht aus eigenem Erlebnis verstehen können, eine angeborene Fähigkeit, die eine selbst um Standpunkte des Verstandes aus ungewöhnliche Leistung ermöglicht. Es kann sich in solchen Fällen natürlich keineswegs um eine Erleuchtung handeln. Auch mit dem naheliegenden Gedanken eines „Nistungsinstinktes“ — das als solches die Frage nur einengt, aber nichts löst — scheint man nicht durchzukommen. Das hat sich durch die Untersuchung an Vögeln gezeigt, die allerdings ihre Leistungen weitgehend, aber nach verschiedenen Ergebnissen eben doch nicht ausschließlich auf Grund ihres Trainings vollbringen. Auch Vögel, die mit wild lebenden Vögelnart sind so zu deuten. So wurde eine in Cumberland erbrütete Krähe mit gestülpten Schwingen an der Küste von England aufgefressen, später jedoch zweifelsfrei wieder am alten Platz in Cumberland, also 400 Kilometer Luftlinie von Auswespungspunkt entfernt, wiedergefunden, obwohl weder eine Küstennote noch eine Zugrichtung den Vogel dahin lenken mußte.

Auf Grund solcher Versuche ist der Gedanke aufgetaucht, daß der Vogel eine Empfindung der geographischen Lage besitzt und sich also auch in Fällen solcher Verletzung durchfinden könne. Wir müssen uns natürlich auch hier wieder bewußt sein, daß eine wahre Erklärung mit diesem Ausdruck nicht gegeben ist, denn wir können

und wir vielmehr schönes Himmelsfahrts- und Flugwetter bekommen.

Die Seevergungsbewegung beginnt um 7 Uhr. Die öffentliche Versammlung der Sozialdemokratischen Partei am Himmelsfahrtsfest mit Staatsminister Karl Seevergung beginnt abends bereits um 7 Uhr in den „Centralhallen“. Wegen des zu erwartenden starken Andranges möchte man sich rechtzeitig Karten. Eintritt 30 Pf. Der Vorverkauf ist eröffnet. SPD-Mitglieder haben bei Vorzeigung von Arbeitslosenkarte und Parteibuch freien Eintritt.

Bericht über den Zeitungsparat. Am Donnerstag hält die hiesige Zeitungsparat im „Rolphshaus“ eine Versammlung ab, in der der Reichstagsabgeordnete Wegmann und der Landtagsabgeordnete Santje sprechen werden. Gutes Geschäftsergebnis bei der „Volksfürsorge“. Von beteiligter Seite wird uns geschrieben: Der unangenehme Stand unserer Wirtschaft ließ Anfang des Jahres auch bei den Versicherungsunternehmungen nicht gerade großen Optimismus aufkommen. Die „Volksfürsorge“, die vornehmlich die kleine Lebensversicherung betreibt und den größten Teil ihrer Neuanträge aus den Reihen der Arbeitermehrheit erhält, fand sich in besonders

uns Wesen und Entfaltung dieser Empfindung keineswegs klar machen. Man ist noch zu erzwingen, ungewohnt die eigene Erfahrung und entsprechend die Erlernung gewisser Zugwege eine Rolle spielen kann. Man wäre geneigt, etwa Langenbein, bei Tage wandernden Arten eine solche Tradition der Wanderwege zuzuschreiben. Um diese nachzuprüfen, hat Professor Löwenmann, der als Begründer der Vogelwarte Hohenhausen bekannt geworden ist, eine Anzahl Störche jung aus dem Nest nehmen lassen und in einem Gehege großgezogen. Sie wurden erst dann freigelassen, als die Störche alle abgezogen waren, so daß eine Führung durch erfahrene Altvögel nicht mehr in Betracht kam. Die Jungstörche mußten sich also ihren Weg selbst suchen. Durch die Ergebnisse der Vogelwarte können wir die Zugfrage der ostdeutschen Störche sehr genau. Sie führt über Rumänien und Kleinasien nach Palästina und dann nördwärts bis nach Sibirien.

Die (natürlich geringsten) Jungstörche schlügen mit großer Sicherheit den Weg nach Süden ein, wurden in zwei Fällen auch in Rumänien nachgewiesen, wandten sich dann aber nicht nach Kleinasien-Palästina, sondern nach Griechenland und wohl auch nach Afrika. Wenn wir auf Grund der dreijährigen Versuche uns schon ein Urteil erlauben dürfen, so muß es so lauten, daß die Jungstörche auch ohne Führung die geeignete Richtung einschlagen, daß aber möglicherweise Einzelheiten des weiten Weges, so wie die östliche Richtung des Mittelmeeres, eine Sache von Tradition sind. Weitere Fälle müssen darüber entscheiden. Sollenfalls gehen wir, daß auch die bei Tage fliegenden Vögel von der Wanderung nicht einfach zum Landeshafens-Bilde geleitet werden, sondern einen uns rätselhaften Instinkt besitzen. Hier öffnet sich uns ein weites Feld wichtiger Arbeit, die für die Tierpsychologie von grundlegenden Bedeutung ist. Dr. C. S. G. H. (Vogelwarte Hohenhausen).

schlechter Position, da gerade die Arbeitnehmerkraft unter der Wirtschaftskrise am stärksten zu leiden hat. Jetzt liegt das Geschäftsergebnis für das 1. Quartal 1931 vor. Aus diesem Resultat entnehmen wir, daß das Versicherungsgeschäft überraschend gut abzuläuft und konnte. Der Zugang an Neuanträgen besitzlich für diese Zeit auf 85 036 Anträge mit 37 308 697 RM. Versicherungssumme. Das ist ein durchschnittliches Monatsresultat von über 28 000 Anträgen. Im Monat März konnten allein und 32 000 neue Versicherungsanträge eingekauft werden; wenn man die Umstände in Betracht zieht, ein sehr beachtliches Resultat. Seit erlassen der „Volksfürsorge“ hat sich eine besondere Werbung entfaltet, um ihre Versicherer, die aus irgendwelchen Gründen die Prämienzahlung eingestellt haben, zur Wiedereinkaufnahme der Versicherung zu bewegen. Günstige Wiedererkaufbedingungen erleichtern diese Werbung. Das Ergebnis kann ebenfalls als gut bezeichnet werden. Es wurden im ersten Quartal und 5092 Wiedereinkaufleistungen vorgenommen. Im folgenden Maße bezieht sich die Arbeiterkraft, wie diese Zahlen beweisen, am Abschluß von Versicherungen der „Volksfürsorge“.

Was für seltsame Dinge in eurer Stadt vorfallen! sagte bloß. Hast du die Leute gefandt, die verschwunden sein sollen, Ber? Ber wurde ganz breit vor Wichtigkeit. „So, soll's wohl meinen, Herr! Der Peter Timmelzen, der vor drei Jahren wegblieb, als sei er in die Luft geflogen, das ist der Mann von meiner Mutter ihrer Schwester. Getrunken hat er freilich, der Ohm Peter, Tante Steine weinte viel drum. Aber vom Genever verschwindet keiner. Und Rehen hat er nie gemacht, wie etwa der schöne Bertel, der vor zwei Jahren wegging und nicht wiederkam. Der war Rehenber, in Figuren, Herr. Kein verdiente der, so... der verstand kein Geschäft!“ „So, ja, um dieser beiden willen die ganze Aufregung?“ „Der zwei halber?“ Dem Piffolo purzelten die Worte übereinander, weil er nicht schnell genug alles auf einmal aussprechen konnte. „Ber, vor der ichne Bertel wegblieb, war derjenige Mann fort, und nach Ohm Peter der Schneider Martensen und Doktor Mund, und vor acht Wochen der neue Vikar, ho, ja!“ Triumphierend sah er den Fremden an: Jetzt würde der wohl die Wichtigkeit dieser Stadt begreifen! „Ein Vikar!“ Markus martierte Unglauben, was das für ein Mittel ist, alles zu erfahren, was der andere weiß. „Der kann nicht einfach verschwinden!“ „Ja, aber! Er hat doch im halber Danste genobt, weil keine der Zusammengehörigen nicht erst weiß! Sie, die Vikarinnen ist nicht so ganz — seit dem Unglück mit der Tochter. Na, wenn da alles wahr, wie es sein sollte, hätte

In den Haken geradelt. Arges Pech hatte gestern nachmittag gegen 2 Uhr ein junges Mädchen aus der Mittelstraße. Es fuhr am Hafen auf der Rampe der Reimart mit dem Stabe entlang, führte ab und topfähr in den Kanal. Durch himmelstürmender Kollaps wurde die Besondere vom Tode des Ertrinkens gerettet und der eiferndsten Wohnung ausgesetzt.

Aus den Heimadereinen. Mit dem Erlassen um Abdruck gehen uns die folgenden Berichte zu: Die Generalversammlung des „Vereins der Freunde des Heppens“ fand gestern im „Vereinsheim“ statt. Der Vorsitzende berichtete, daß das vergangene Geschäftsjahr ein sehr gutes für den Verein war. In allen Bereichen eingeleiteter hergestellte volle Einmütigkeit. Das am 2. Mai stattgefundene Gründungsfest hat dem Geschäftsjahr einen guten Abschluß gegeben. Die Kassenergebnisse sind sehr günstig und es konnten im Laufe des Jahres wieder größere Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim“ mit der größeren Neuanfassungen gemacht werden. Die Mitglieder dankten dem Vorstand für seine gute Geschäftsführung dadurch, daß sie ihn bis auf einige Erholungsreisen einmütig wiedewählten. Dann wurde der Jahresplan für das kommende Jahr festgelegt. Neben kleineren Vereinsveranstaltungen findet am 12. September die traditionelle Heppens-Kirmes statt, zu welcher das ganze „Vereinsheim

Wilhelmshavener Tagesbericht.

Die Verammlung der Staatspartei

Che der Reichsfinanzminister Dietrich in der gestrigen Verammlung der Deutschen Staatspartei...

Nach Minister Dr. Dietrich, über dessen Rede wir an anderer Stelle berichten, fand Professor Dr. Krause...

g. Zum Ausbruch des Schiffabfalls. Die Arbeiten für die Herrichtung der Geschloßabende...

Vor dem Toten stand der alte jährrige Barz hier Mittelberg und beugte durch einen Kneifer...

Der Bürgermeister trat näher. „Erinnern Sie sich des Mannes, Mittelberg? Weinen Sie, daß er aus unserer Stadt ist?“

„Aus der Stadt, ja, der Stadt. Ganz genau die Woche, den Tag herunter. Klarer, Mann doch nur? Oit rakter?“

„Der Großvater ist schon kindisch“, entfuhr die der junge Frietur Mittelberg. „Was sein, daß er oft gegen über Marken rosiert hat, er war in seiner Jugend lange in einer Universitätsstadt.“

„Das behaupte, Dendrit, das war meine Absicht!“, lachte der Ueberwachte. „Wollte ich sehen, was wenn und zu hören.“

Der Zug der 199 Schafe.

Romanische Diebesjagd von Frankreich nach Bayern.

Aus Augsburg wird berichtet: Vor einem Monat verfuhr pürrlos eine Herde von 199 erklaffigen Zuchtschafen, die dem Gutsbesitzer August Maier in Bischofswerth...

Einige Zeit später teilte der Gendarmereport in einem württembergischen Städtchen dem Gutsbesitzer mit, daß die Herde den Ort passiert habe. Man ließ sie ziehen, denn die Papiere der beiden Hirten befanden sich in bester Ordnung.

Im Bogen der Krankenhaus wurde vor einiger Zeit eine Operation an dem Arbeiter De Signori aus Borgo im Valjuganatal vorgenommen, weil er über heftige Schmerzen im Unterleib klagte und eine Wölbungentwulstung ergab...

Neun Jahre mit einer Klammer im Bauch.

Der Patient wird verurteilt.

Gegen den Arzt wurde ein Strafverfahren eingeleitet. Die Verge, die in Bogen die Operation vorgenommen hatten, erklärten, es könne nicht festgestellt werden, daß die Klammer bei einer früheren Operation vergessen worden sei...

transport der Herde zu holen und der Gutsbesitzer die Inspekturbestimmungen des Hirten anordnete, tauchte plötzlich der zweite Schäfer auf und trieb in aller Eile die Herde fort...

Der Ausreißer überführte sich in der Nacht mit der Herde die Jiler und die bayrische Grenze. Am Morgen erreichte ihn endlich der Schäfer...

Der Gutsbesitzer bringt nunmehr 157 Schafe nach Hause zurück. Die anderen waren von den Hammelweiden während der 400 Kilometer langen Fußreise verkauft worden.

Der Patient wurde vor einiger Zeit eine Operation an dem Arbeiter De Signori aus Borgo im Valjuganatal vorgenommen, weil er über heftige Schmerzen im Unterleib klagte...

das erste Spiel spielten sie alle sehr gut. Das Spiel begann sofort sehr flott. Angriffe auf beiden Seiten, die jedoch nichts einbrachten. Beide Sturmreihen vertrieben mehrere sichere Säden zur Führung. Das Spiel war immer zu an Tempo und lebte auch an Härte.

Jadefüßliche Filmshow.

Deutsche Bildspiele. Außer der Modeschau und einem humoristischen Trübsinn bietet das Programm einen interessanten Film über die Geheimnisse im Pflanzenleben...

Der höchste Geistliche der ungarischen evangelischen Kirche in Berlin.



Baron D. Albert von Radvansky (links), der Generalsuperintendent der evangelischen Kirche Ungarns...

Humor und Satire.

Aus der „Weiten Welt!“. Der Zahnarzt gehört zu den wenigen Männern, die einer Frau besessen können...

„Mutti, der Reinhart hat sich wieder das größte Stück Kuchen genommen.“ „Das ist doch ganz richtig! Er ist doch auch drei Jahre älter als du!“

„Welches Tier ist für uns die geeignetste Nahrung, Kurt?“ „Das Huhn, Herr Lehrer!“ „Wie?“ „Weil man es vor seiner Geburt und nach seinem Tode essen kann.“

Lehrer Riggling. Beschlissen wurde der musikalische Abend mit einem Duett aus „Hänel und Gretel“, eintudiert von Frau Maria Schramke.

Der Vortrag über die jinsfreie Baugeldgewährung. Gestern abend fand der angelegte Vortrag des Eigenheimbundes Niederelbe statt. Der Redner des Abends, Telegraphenbauhelfer Gabel aus Oldenburg, behandelte das folgende: Gibt es überhaupt jinsfreie Darlehen? Diese Frage beantwortet der GBL, dahin, daß er in der kurzen Zeit seines Bestehens, seit Juli 1928, rund 2000 Darlehen in Gesamthöhe von 23 Millionen Reichsmark jinsfrei Geldes an seine Mitglieder verteilen konnte.

Aus dem jadesfüßlichen Sport.

Angelpfisch EC. Barz. Krifka 23:0 (20:0) Punkte. Barz brachte den Zug über an sich. Trotzdem hatte Krifka einen guten Zug. Man unterlag sehr ehrenvoll, denn das Spiel wäre ausgefallen gewesen, wenn Krifka eine volle Mannschaft gehabt hätte und die neuen Spieler etwas mehr Spielerfahrung. Aber für

wie dir die Kleinstadtpraxis bekommt. Sie schlägt übrigens famos an. Futterzustand ist gut!

Dr. Dendrit Dandrup schimpfte über die jahren Willensflügel hinweg in des jüngeren Freundes Gedächtnis. „Alter Schwindler! Wenn ich alles so genau wüßte, als daß du nicht meinestweilen herkamst, wäre ich ein positiver Wissenschaftler. Aber ebenso fahre weiß ich, daß alle Fragerei nichts nützt. Willst du bei mir wohnen. Mark habe ich.“

„Ich habe dir herzlich! Wie noch, denn ich möchte mich zu finden, dessen Güte keiner Schwankung unterworfen ist!“ Markus seufzte ein bißchen. „Einige Tage will ich im Solger Danste bleiben, um mich umzuschauen. Gefällt mir die Gegend, nehme ich meine Gastfreundschaft gerne an. Hal - wer ist das?“

Der Doktor schüttelte den Kopf. „Armes Ding!“ sagte er leise. „Weißt du - sie ist nicht ganz Mark. Warum hat man sie hergebracht?“ Er ging zu der Weimenden und legte den Arm um sie, sie wegwandern. „Kommen Sie, Fräulein Riffka! Sind Ihre Schwestern nicht hier?“

Sie richtete sich auf. „Glauben auch Sie mir nicht, Herr Doktor? So sehen Sie ihn doch! Riffka, Sie die Annon... den Mann... ganz Mark. Wissen Sie, was ich ihm diese Woche gebracht? Sein eigener Bruder, um der Frau willen, die mit beiden spielte! Und ich, ach, ich sollte die Herzenswunde, deren Narbe unsichtbar in ihm brannte, heilen. - In meine

Hände legte er seine Genußung! Und deshalb löstete sie ihn... Sie gönnten ihm kein Glück! D. Jamel Panne! Mein Leben für deines! Bitterlich meinentang sie das Gesicht in den feinen, weißen Säubchen.

Leise kam Markus heron. Er prägte sich das Gesicht des Toten fest ein. Besonders die Narbe, von der die Klagen gesprochen. Eine furchtbare Wunde mußte einst durch sie geschlossen worden sein, ein Schließelch schenbar.

„Sie sind ältere, Herr, dem man den Pastor ansah, kam. „Riffka, mein Kind. Die Tochter eilte ihm entgegen, sog ihn zur Bahre. „Rater! Sie bitte dich! Sieh ihn: Ist er oder nicht?“ Der Farmer warf einen müden Blick in die Runde, einen furchtamen Blick. Schien erleichtert, als er nur den Doktor und den Fremden im Raum bemerkte: „Die Unschicklichkeit ist schon da“, sagte er feugend. „Mir fiel sie auch auf.“

Doktor Dandrup zuckte die Achseln. „Lieber Farmer, ich denke, wenn Sie den Lebenden davon helfen, verfolge die Unschicklichkeit rasch. Warum tragen Sie die Kranke her? Es wird Ihnen werden Schaden!“ Der Farmer nahm seine Tochter in den Arm. „Bist du nicht nicht! Bist leicht tut der Tod das Wunder, das dem Leben verweigert sich. Riffka, mein Lieb, komm! Wir wollen den Toten benehmen!“ Sie bückte sich noch einmal, küßte die kalte, kalte Stirn. Dann ließ sie sich langsam hinausführen.

Dandrup sah den beiden düster nach. Auch die Kleinstadt praxis bekommt. Sie die Annon... den Mann... ganz Mark. Wissen Sie, was ich ihm diese Woche gebracht? Sein eigener Bruder, um der Frau willen, die mit beiden spielte! Und ich, ach, ich sollte die Herzenswunde, deren Narbe unsichtbar in ihm brannte, heilen. - In meine

Hande legte er seine Genußung! Und deshalb löstete sie ihn... Sie gönnten ihm kein Glück! D. Jamel Panne! Mein Leben für deines! Bitterlich meinentang sie das Gesicht in den feinen, weißen Säubchen.

Treue.

Betrachtungen vor dem Braunen Haus in München.

Von Hermann Tempel.

Vor den Portalen des Braunen Hauses in München hatten Frau und Nachjunge Hinterschneidung...

Das Braune Haus ist ein feindlicher Palazzo in der vornehmsten Straße im nobelsten Viertel der Residenz...

Über dem Dach walt in schwerem Tuch ein mächtiges Patentreppentier...

Das alles steht da wie ein Monument der Macht und der Treue...

Frieds Sturz in Weimar — das war das erste Abirren der alten Parteien...

Treue? Als Stennes aufbegehrt, öffneten sich plötzlich alle Klappen in der politischen Stadt der Vaterfreudensarbeiten...

Der Doppelportier am Braunen Haus tritt auf und nieder. Es steht sehr neu hier aus, sehr unartig alles und frisch geküßt...

Das Liebesnest als Mordfalle.

Von einem Ehepaar in die Wohnung gelockt und erschlagen. — Mord eines Militärbekamen und seiner Gattin.

Aus Weimer wird berichtet: Ein ganungemündlicher Mordfall gelangte vor dem hiesigen Schupengericht zur Verhandlung...

Die beiden haben einen reichen Viehhändler in ihre Wohnung gelockt, den Mann in kasseltiger Weise abgemacht...

Am das Verbrechen zu ermöglichen, löste sich die Frau nicht, sich als Köchlein herausgebend.

Varlet war früher aktiver Unteroffizier und wurde dann mit einem fälschlichen Angehörigen...

Schließlich verfielen beide auf die Idee, einen reichen Viehhändler zum Opfer zu wählen...

Die beiden veranfaßten nur eine regelrechte Jagd auf Menschen.

Jeden Freitag und Sonnabend vormittag ging das Ehepaar auf den Viehmarkt.

Frau suchte mit Händlern Bekanntschaften anzuknüpfen, während der Gatte inwischen in einem Restaurant wartete.

Am 8. Oktober 1930 — es waren genau zwei Monate nach ihrer Vermählung lernte Anna Varlet den reichen Schweinehändler Josef Regula kennen...

Die Eheleute machten sich nun über den Toten her und raubten ihm die Geldtasche mit etwa 700 RM.

Als Regula am nächsten Tage nicht nach Hause kam, machte sich sein Bruder auf die Suche nach dem Verschwinden und erfuhr, daß dieser mit Frau Varlet ein Rendezvous hatte.

Kolizebeamte fanden in der Wohnung ein blutiges Tafelgeschloß und nun wurde das Ehepaar verhaftet...

Wenn einst von Hitlers Drittem Reich nur noch zergrübelte Blätter, Dokumente der Schande anirret...

Während man so, ein wenig träumend, vor dem Palaß des neuen Kälar in Wänden verharrend...

Ein Bild wird lebendig: ein Abend irgendwo im wilden Moor.

Man kennt sich genau in den kleinen Orten. Man weiß von jedem, wer er ist, wo er wohnt, wie er lebt.

Das weisse Kofstrawatte und wippte den Takt des Hahelmausbräutels vor der Hinterpforte.

mit schwerem Hausball. Angestellte mit der Entladung vor Augen...

Jeder von uns hat das wieder und wieder erlebt.

Sehr oft in den letzten Monaten erschütterte — bis Wort noch wüßig hier stehen — erschütterte erzählen, daß Deutschlands armer Sohn auch ein getreuer war.

Seit dem 1. Mai 1931 sind die Mitglieder der Gesamtpartei für das abgeleitete Jahr.

Das Braune Haus prunkt umsonst mit seiner überhöhten Fassade.

Rossini verließ den. Rossini war kaffkopfig, trug aber eine Perücke.

Der „zweite Mann“ kommt!

Der Parteibeirat der SPD. Niederbayerern berichtet: „Trotz der wirtschaftlich miserablen Verhältnisse wurden 319 Neuaufnahmen gemacht...

Die Parteibeirat der SPD. Niederbayerern berichtet: „Trotz der wirtschaftlich miserablen Verhältnisse wurden 319 Neuaufnahmen gemacht...

Die Parteibeirat der SPD. Niederbayerern berichtet: „Trotz der wirtschaftlich miserablen Verhältnisse wurden 319 Neuaufnahmen gemacht...

Die Parteibeirat der SPD. Niederbayerern berichtet: „Trotz der wirtschaftlich miserablen Verhältnisse wurden 319 Neuaufnahmen gemacht...

Die Parteibeirat der SPD. Niederbayerern berichtet: „Trotz der wirtschaftlich miserablen Verhältnisse wurden 319 Neuaufnahmen gemacht...

Die Parteibeirat der SPD. Niederbayerern berichtet: „Trotz der wirtschaftlich miserablen Verhältnisse wurden 319 Neuaufnahmen gemacht...

Die Parteibeirat der SPD. Niederbayerern berichtet: „Trotz der wirtschaftlich miserablen Verhältnisse wurden 319 Neuaufnahmen gemacht...

Die Parteibeirat der SPD. Niederbayerern berichtet: „Trotz der wirtschaftlich miserablen Verhältnisse wurden 319 Neuaufnahmen gemacht...

Die Parteibeirat der SPD. Niederbayerern berichtet: „Trotz der wirtschaftlich miserablen Verhältnisse wurden 319 Neuaufnahmen gemacht...

Die Parteibeirat der SPD. Niederbayerern berichtet: „Trotz der wirtschaftlich miserablen Verhältnisse wurden 319 Neuaufnahmen gemacht...

Aus dem Kinderland

Die Hahelmaushochzeit.

In einem alten Gemäuer fand ein Hahelmaushochzeit. Keine Spinnweben spannen hier von der alten Mauer zum Hahelmaushochzeit hinüber.

„Mein Hahelmaushochzeit ist auch kein Hahelmaushochzeit. Meine Hahelmaushochzeit sind auch keine Hahelmaushochzeit.“

„Man waren sehr ergriffen und salbeten die Hahelmaushochzeit. Der Hahelmaushochzeit bekam das Schneiden und fuhr sich über die Schinane.“

„Nach dem Diner tanzte die Hahelmaushochzeit den Hahelmaushochzeit. Man pfiff zweifelhafte dazu.“

die weisse Kofstrawatte und wippte den Takt des Hahelmausbräutels vor der Hinterpforte.

Die Hahelmaushochzeit hielt das Hahelmaushochzeit taubstumm geballt in der Hahelmaushochzeit. Es war sehr feucht von Tränen.

Die jungen Hahelmaushochzeit schafften gerade aneinander vorbei und tanzten dabei den Schwanz über die Hahelmaushochzeit.

„Das Hahelmaushochzeit hatte so intensio hinter den Hahelmaushochzeit. Das Hahelmaushochzeit hatte so intensio hinter den Hahelmaushochzeit.“

pielpender Schrei — dann verschwand er in der Tiefe. Die Hahelmaushochzeit preßte das Hahelmaushochzeit vor die Augen.

„Gibt es denn gar keinen Aufstieg?“ rief die Hahelmaushochzeit. „Nur das Hahelmaushochzeit ist salunglos.“

„Das Hahelmaushochzeit flog in die Tiefe. Dein Hahelmaushochzeit ist auch mein Hahelmaushochzeit, dachte die Hahelmaushochzeit.“

„Es dauerte nicht lange. Da nahm die kleine Hahelmaushochzeit ihr Herz ganz fest in beide Hahelmaushochzeit und sprang in die Grube nach.“

Nun saßen beide Hahelmaushochzeit in der Grube und schluchzten beide in das Hahelmaushochzeit.

„Als das Blatt ganz nah war und es keinen Zweck mehr hatte zu weinen, hörten sie beide auf und hielten sich um im Gefängnis ihres gemeinsamen Todes.“

„Es ist eigentlich ein Wunder“, sagte die Hahelmaushochzeit, „ich kann den Zweig unmöglich allein abgeben haben.“

„Aus dem schönen Liedchen „Gedankliche Tergelichtert“ von Manfred Rabe (Verlag Grethlein u. Co., Leipzig) entnommen.“

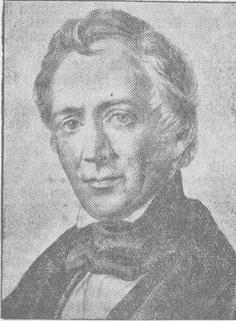
Aus aller Welt.

Urteil im Breslauer Erbschaftsschwindel-Prozess.
Nach vierwöchiger Verhandlungsdauer wurde das Urteil im großen Breslauer Schwindel-Prozess gefällt, der sich um die angelegte 200-Millionen-Erbschaft des vor 100 Jahren verstorbenen Schiffstapanners Rönning drehte. Bekanntlich waren zwei Personen angeklagt, unter der Vorpiegelung, daß die Erbschaft in adäquater Zeit fällig würde, eine ganze Anzahl von Personen um beträchtliche Summen geschädigt zu haben. Die Strafen sind recht milde ausgefallen. Die Hauptangeklagte Schneider erhielt wegen Betruges ein Jahr, neun Monate Gefängnis, während ihre Schwester Frau Hartman freigesprochen wurde. Ein Bruder der Frau Schneider erhielt zwei Monate, ein weiterer Angeklagter vier Monate Gefängnis, der Bittvorsitzer Dr. Stillers wurde freigesprochen und die übrigen Angeklagten kamen mit Strafen von 70 bis 150 RM. davon. Rechtsanwalt Dr. Stillers wurde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, die durch die Unterdrückung der Beweise.

Wie lange dauert ein Traum?

Interessante Beobachtungen an experimentell erzeugten Träumen machte kürzlich der amerikanische Psychologe Dr. Klein an der Universität Texas mit seinen Studenten. An Personen in hypnotischen Schlaf verlegten Bedingungspersonen konnte er wahrnehmen, wie im einzelnen äußere Bewegung, Lage, Geräusche, Geruchswahrnehmungen usw. in eigenartiger und ausführlicher Weise zur Entfaltung höchst bezeichnender Träume führten. Bemerkenswert war vor allem, daß sich die Dauer der Träume genau feststellen ließ und man nun die so oft gestellte Frage „Wie lange dauert ein Traum?“ exakt beantworten kann. Es zeigte sich, daß die Durchschnittszeit des Verlaufs jener fiktivsten Träume nur ungefähr 30 Sekunden betrug; der

Zum 150. Geburtstag des Historikers v. Raumer.



Der Historiker Friedrich Ludwig Georg von Raumer wurde vor 150 Jahren, am 14. Mai 1781 in Weiskirchen geboren. Er war Mitglied des Frankfurter Parlamentes sowie deutscher Gesandter in Paris. Von seinen geistlichen Werken ist besonders bekannt geworden die „Geschichte der Hohenstaufen und ihre Zeit“ und die „Geschichte Europas seit Ende des 15. Jahrhunderts“, v. Raumer starb am 14. Juni 1873 in Berlin.

Schuss gegen eine Leiche.

Die Angst eines Professors vor dem Scheitern.

In Rom ist der Präsident des dortigen technischen Instituts Professor Arnoldo Comoroff plötzlich gestorben. Die Leiche wurde öffentlich aufgebahrt und Studenten hielten die Leichenwache. Als die Dozentin des Instituts Teresina Borgnoli die Studenten der Leichenwache aufsuchte, forderte den Aufbahrungssaal zu verlassen, kamen diese ihrem Wunsch nach. Die Frau schloß die Tür und bald darauf hörte man einen Schuß fallen. Bei der Nachschau stellte man fest, daß die Dozentin die Leiche ins Herz geschossen hatte. Die Polizei verhaftete Frau Borgnoli. Nach kurzer Zeit stellte sich jedoch heraus, daß der Professor, der in der letzten Zeit hart unter neuralgischen Anfällen gelitten hatte, in der fähigen Angst lebte, scheitern zu werden. Er hatte deshalb die Dozentin erludt, nach seinem Tode das Herz durch einen Wundschuß zu durchbohren. Die Dozentin des Verstorbenen befristete diesen letzten Wunsch ihres Vaters. Die Dozentin wurde daraufhin enthaftet.

Nachtruhe auf der Leiche des Kindes.

Aus Linz wird gemeldet: Ein grausiger Fall kam vor dem hiesigen Schwurgericht zur Verhandlung. Die 19jährige Kaufmännin Rosa Gschellner hatte sich wegen Kindesmordes zu verantworten. Das Mädchen gebar im März ein Kind, ohne daß die übrigen Mägde, die mit ihr das Zimmer teilten, etwas davon merkten. Sie lag launlos da und wartete, bis der Säugling unter der Bettdecke erstickt war. Die Leiche verstaubte sie unter dem Strohhalm und verbrachte so, auf dem Körper ihres ermordeten Kindes die Nacht.

Traum von einem Autounfall dauerte 20 Sekunden, der längste der beobachteten Träume währte 90, der kürzeste nur fünf Sekunden — Zeit genug, um je nach den Umständen weit ausgespannene, glückliche, abenteuerliche oder furchtbare Traumerlebnisse zu haben.

Flugzeug am elektrischen Strom.
(Grazenz, 12. Mai. Radiodienst.) Ein polnischer Fliegermajor aus Thorn berichte gestern Abend beim Baden eine Hochspannungsleitung. Das Flugzeug geriet in Brand und der Offizier wurde getötet. Die Stadt Grazenz und umliegende Orte waren durch den Zwischenfall über drei Stunden ohne Licht.

Die Eisenbahnstrecke München—Ulm wird seit Montag früh im Güter- und Personenverkehr elektrisch befahren. Wegen der kommunistischen Unruhen in Madrid hat die Regierung über die Stadt den Belagerungszustand verhängt. Die Menge soll einige Rekrutenlager angeordnet haben.

In dem fälschlicherweise als Erdbeben bezeichnet, das im letzten Juli so schwer heimgeschick wurde, wurden in der Nacht zum Montag und am Montagvormittag neue Erdstöße wahrgenommen, die unter der Beobachtung große Aufregung hervorriefen. Das ganze Gebiet scheint aufs neue gefährdet.

Der hervorragende amerikanische Psychiker Wilhelm Dillkenson, Professor in Chicago, ist in Pasadena, Kalifornien, im Alter von 79 Jahren gestorben. Im Hinblick auf den Selbstmord in Berlin hat das Reichspostministerium die bestehenden, zur Sicherung der Gebirgsbriefträger erlassenen Dienstvorschriften verschärft. Bis auf weiteres sollen Postanweisungen an Unbekannte, nicht höher und zuverlässig erscheinende Empfänger in keinem Fall ausgehändigt, sondern zur Ablage gegeben werden. Die Veröffentlichung des Memorandum B. 10 in England, die am Montag erfolgte.

gen sollte, ist auf Veranlassung des Verbs Botsdale, eines Freundes des ehemaligen Kaisers, ausgeführt worden. Der Verdacht einer Verleumdungslage anzutreten, wenn der Verleger das Werk so herausbringt, wie es Willow gefasst hat. Willow behauptet darin, daß Lord Botsdale ein bekannter Vagabund sei und zwischen dem Kaiser und dem englischen König unaufhörlich Zwietracht gestiftet habe. Heber Berlin werden heute große Luftmanöver abgehalten werden. Man rechnet mit einer Beteiligung von 200 bis 300 Bomben- und Kampfflugzeugen.

Am nächsten Tag ließ die Bäuerin das Mädchen, das sehr elend aussah, ärztlich untersuchen und ins Krankenhaus bringen. Dann wurde das tote Kind im Bett gefunden.

Vor Gericht leugnete die Verflehner ihre Mordtat ab. Sie lieh sich über ihren Zustand nicht im Klaren gewesen und habe auch nicht gewußt, daß das Kind durch sie getötet worden sei.

Das Gericht verurteilte die Angeklagte wegen Kindesmordes zu zehn Monaten Kerker.

Geheimliches.

Was jede Mutter angeht... Schon lange wünscht sich Mutter einmal einen freien Tag. Das schöne Wetter verlockt gar oft zu einem Ausflug mit den Kindern, — aber wer hätte wohl inzwischen die Wohnung aufgeräumt und für Ordnung und Sauberkeit gesorgt? Und Mutter ist es nun schon seit Jahren nicht anders gewohnt... aber eines Tages kommt unerwartet Hilfe: Eine gute Freundin, die auch für einen größeren Haushalt zu sorgen hat, empfiehlt ihr die zuverlässigen Sunlicht-Geister, die jeder Hausfrau Arbeit und Zeit sparen. Nun nimmt Mutter für alle gute Wünsche nur noch die milden Lux-Seifenflöden, zum Putzen und Scheuern aller Gegenstände das vielseitige Bim, und zum Einreiben der großen Wäsche, für Hände und Körperpflege die reine Sunlicht-Seife. Damit ist alle Arbeit leicht und gründlich getan, so daß die bisher so überlastete Mutter ihren Kindern mehr Zeit widmen kann. Dabei kommen mit den wertvollen Gutscheinen, die jede Sunlichtpackung trägt, noch nützliche und hübsche Gaben ins Haus. Der reich illustrierte Sunlicht-Werbekatalog liegt bei jedem Händler zum Auslesen schöner Gaben bereit.

Glücksta ge für die Heirat.

Der Aberglaube, daß bestimmte Tage glücklich bringend, andere unheilvoll seien, hat sich bis in die Gegenwart erhalten. So gilt ja vor allem der Freitag als Unglückstag, an dem nichts begangen darf. Für die Eheglückseligkeit gelten nach allem, schon aus der Heidenzeit stammenden Brauch als besondere Glückstage in erster Linie der Dienstag, daneben der Donnerstag. Den Dienstag zu wählen, war noch im 19. Jahrhundert üblich, vor allem auf dem Lande in Niederösterreich, Westfalen, der Rheinpfalz, in Schwaben, Schlefien, Bayern. In Pommern bevorzugte man auch den Donnerstag, aber im Rheinbunischen wiederum scheute man gerade diesen Tag, weil man meinte, wie eine Zeitung vom Jahre 1853 schreibt, daß es in Eben, die am Donnerstag geschlossen werden, leicht bössere. In Tirol und im Allgäu war auch der Montag ein beliebter Heiratstag. In Süddeutschland dagegen schloß man keine Ehen am Montag, nach dem allgemeinen Aberglauben, daß man, wie am Freitag, am Montag nichts anfangen dürfe.

Im Mittelalter hatte sich die Kirche zunächst gegen den Sonntag als Tag für die Eheglückseligkeit erklärt; später wurde er doch gern aus praktischen Rücksichten gewährt, weil da die Leute arbeitsfrei waren. Aber den Mittwoch zu wählen, scheute man sich fast überall. Er galt als unheilhaft und als Tag der Schwand, und in dem Orte Memmingen hat man noch im 18. Jahrhundert Haare, die schon vor der Ehe mit einander verflochten hatten, nur am Mittwoch gestraut, und zwar in einer besonderen Kirche, der Frauenkirche, in der sonst keine Trauungen stattfanden. Diese Sitte wurde dann im 18. Jahrhundert durch die sogenannte Zuchtordnung beseitigt, nach der auch diese Paare am Montag und in der Martinikirche getraut werden durften. Nur dem Lande — hat man weiter gern die Hochzeit gewährt. Nur fürstliche Hochzeiten wurden im Mittelalter gern auf Pfingsten verlegt, da man dann die großen Schwärme der Gäste im Freien lagern lassen konnte. In Ober- und Niederbayern ist die Zeit nach Neujahr vor Beginn der Fastenzeit die beliebteste Petruszeit. Erhalten hat sich endlich in vielen Gegenden bis in die Neuzeit die Sitte, den Hochzeitstag auch von der Stellung des Mondes abhängig zu machen. Auf Eben, die bei zunehmenden Mond oder bei Vollmond geschlossen werden, soll ein besonderer Segen haben. Weil der gewählte Tag der Heirat ein besonderer Glückstag sein sollte, darum gab man ihm die mittelhochdeutsche Bezeichnung „Der Freuden hohe Zeit“, eine Bezeichnung, die sich ja heute noch in dem Namen des Heiratstages und seiner Festlichkeit, nämlich in dem Worte „Hochzeit“, erhalten hat.

Humor und Satire.

Aus der „Welt im Bild“:
Das Konzert.
„Wie war Ihr gelbes Konzert?“
„Total ausverkauftes Haus.“

Aus „Sadebeils Illustrierter Zeitung“:
Der Lehrer ließ den Kindern eine Sage vor, in der der Sag vorkommt: „Die Windsbraut faulle vorüber...“
Um nun zu sehen, ob die Kinder auch alles richtig verstanden, stellt er die Frage: „Was ist wohl mit der Windsbraut gemeint?“
Eifrig meldet sich ein Junge: „Die Windsbraut — ist das Mädchen hinten auf dem Motorrad!“

Wo bleibt ² der ² Mann?

MÄNNER DARAN DENKEN!

Der Baumarkt von Wilhelmshaven - Rüstringen und Umgegend.

<p style="text-align: center;">M. F. Tapken</p> <p style="text-align: center;">Eisen-, Metall- u. Röhrenhandlung</p> <p style="text-align: center;">Peterstraße 46, Telefon 124 u. 180</p>	<p style="text-align: center;">Remmers & Tholen</p> <p style="text-align: center;"><i>Handelsgesellschaft</i></p> <p style="text-align: center;">Margaretenstraße 18-20, Telefon 951, 995, 1267</p> <p style="text-align: center;">Spezial-Unternehmung für Eisenentrostung mittels Sandstrahlgebläse und Konservierung von Eisenkonstruktionen. - Auto- und Wagenlackierung.</p>	<p style="text-align: center;">Zentralheizungen und Sanitäre Anlagen</p> <p style="text-align: center;">Reparaturen u. Erweiterungen an Anlagen jed. Systems</p> <p style="text-align: center;">Zentralheizungswerk Hainholz</p> <p style="text-align: center;">Karl Prott G.m.b.H.</p> <p style="text-align: center;">Börsenstraße 7/9 Wilhelmshaven Fernruf 95</p>	
<p style="text-align: center;">Wilhelm Völker</p> <p style="text-align: center;">Börsenstraße 46</p> <p style="text-align: center;">Fernsprecher 650 Fernsprecher 650</p> <p style="text-align: center;">Bauglaserei - Glashandlung</p> <p style="text-align: center;">Bildereinrahmung</p> <p style="text-align: center;">Kunsthandlung</p>	<p style="text-align: center;">August</p> <p style="text-align: center;">Bösch</p> <p style="text-align: center;">Klempnerstr., W'haven Kaiserstr. 128, Fernr. 592</p> <p style="text-align: center;">Staatlich gepr. Blitzableitersetzer und -Prüfer</p> <p style="text-align: center;">Lieferung, Einbau, Reparatur von Wasch-, Klosett- u. Badeeinrichtungen, Kanalisation, Gas- und Wasserleitungen, Blitzschutz- und Pumpenanlagen. Gutes Material! Prompte fachm. Arbeit! Preiswert! Angebote gerne und kostenlos.</p>	<p style="text-align: center;">Herm. Janßen, Klempnermeister</p> <p style="text-align: center;">Rüstringen, Mellumstraße 30, Fernruf 1017</p> <p style="text-align: center;">Ausführung sämtlicher Klempner- und Installationsarbeiten, sanitäre Anlagen.</p>	
<p style="text-align: center;">K. H. Siebert</p> <p style="text-align: center;">Wilhelmshaven</p> <p style="text-align: center;">Hollmannstr. 15 Fernruf 1190</p> <p style="text-align: center;">Fliesen - Terrazzo</p>			<p style="text-align: center;">Frerichs & Ehlers</p> <p style="text-align: center;">Dachdeckermeister</p> <p style="text-align: center;">Müllerstraße 9 Knorrstraße 10</p> <p style="text-align: center;">Telefon 413</p> <p style="text-align: center;">Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten</p>

Varel.

Freisportverein des Sportvereins „Vorwärts“.
Am vergangenen Sonntag feierte der Sportverein „Vorwärts“ Langendamm, sein erstes Stiftungsfest. Mit Musik marschierten die Vereinsmitglieder am Nachmittag zum „Lorengartenhaus“ in Richtung zum Spielplatz in Raitenbühlchen, wo vom höchsten Vater begünstigt, bald ein reger Sportbetrieb einsetzte. Besonders den fröhlichen Geistern der Jugendlichen konnte man es ansehen, daß sie Lust und Liebe zum Vogelssport hatten und, trotzdem die Jugendgruppe erst vor kurzer Zeit gegründet wurde, erzielten diese jungen Vögelner recht gute Resultate. Nach dem Vortag hielt der Vereinsleiter eine anmutende Ansprache und erfolgte jetzt die Preisverteilung. Folgend sind die drei besten Vögelner aus jeder Gruppe: Klasse I (12 bis 18 Jahre): 1. Otto Henne 371,80 Meter (drei Würfe), 2. Udo Gerdes 309,20 Meter, 3. Erich Mehl 296,70 Meter; Klasse 2 (8 bis 12 Jahre): 1. Franz Bruns 266,25 Meter, 2. Goni Janzen 260,75 Meter, 3. Herbert Theilen 256,60 Meter. Den Vereinswanderpreis in Klasse I der Herren (3 Würfe Straßenschießen) erhielt Herbert Sifers 456,50 Meter.

Vareler Schweinemarkt. Auf dem gestrigen Schweinemarkt fanden 170 Ferkel zum Verkauf. Käufer waren in großer Zahl erschienen und entwickelte sich schnell ein flatter Handel. Die starke Nachfrage bewirkte ein Steigen der Preise. So wurden für sechs Wochen alte Ferkel 14 bis 18 RM. bezahlt, ältere Tiere entsprechend mehr. Der Markt wurde fast geräumt. Späts abends Marktumdeutung. Wir weisen nochmals auf die heute abend im „Schützling“ stattfindende Marktumdeutung hin, in der Reichstagsabgeordneter Rohmann und Landtagsabgeordneter Wübbenhorst sprechen. Zu dieser Rundgebung laden ein SPD, Varel, Ortsvorsitz Varel des ADGB, Afa, Ortsrat Varel, Reichsbund der Kriegseingesetzten Varel und Arbeiter-Sportklub Varel.

Aus dem Oldenburger Lande.

Zahresrechnungen und Ausgaben der Landesliste Oldenburg 1930.
Nunmehr liegt auch der Ausweis für den letzten Monat des vergangenen Jahres der Einkünfte und Ausgaben der Landesliste Oldenburg vor. Danach ergibt sich folgendes Bild: Sauerrechnungen wurden erwartet in Höhe von 14 386 000 RM. Zu dem Jahre sind eingegangen: 12 271 000 RM. Ob noch wesentliche Sauerrechnungen vorhanden sind, deren Einkommen noch erwartet werden kann, ist aus der Übersicht nicht zu ersehen. Sind sie nicht vorhanden, so beträgt das Einkommen der Landesliste Oldenburg in 1930 gut zwei Mil-

Frau Ellen, der Parvenu und der Einlänger.

Die Jose als glückliche Aivalin.

Was Berlin wird berichtet: Ellen ist eine geliebte junge Frau. Den Scheidungsgrund hatte sie während einer Autounfallfahrt kennengelernt und da er über einen schönen Wagen und eine gefüllte Brieftasche verfügte, ließ sie es sich gefallen auf die Scheidung ankommen. Ihr Freund ist zwar, wie sie sagt, ein „Parvenu“ und alles eher als schön, aber Frau Ellen hat sich mit diesem kleinen Fehler in Anbetracht der bereits erwähnten Vorzüge abgefunden.

Allerdings kam sie bald zu der Erkenntnis, daß man neben dem reichen Freund auch einen fürs Herz haben mußte. Bald war der Mann ihrer Träume gefunden. Er war, wie meistens in solchen Fällen, ein Einlänger.

Eines Tages, als Ellen ihren Vorgesetzten erwartete, rief sie den „legitimen“ Freund an. Sie teilte ihm mit, daß ihre Erbinde aus München komme und daß sie, Ellen, unbedingt sofort einige hundert Mark brauche.

Der galante Freund zeigte das erwartete Verständnis. Also schickte Ellen ihre Jose, Fräulein Käthe P. hin, um das Geld abzuholen. Als Jose mit dem Geld und dem reichen Freund gefasch, moß der Himmel willien.

Jedenfalls mußte der Freund, als die hübsche Käthe ihn verließ, daß Ellens Erbinde einen eleganten Smoking trug. Wie ein prächtiger Einlänger war. Dafür durfte Käthe 200 RM. für sich behalten.

Bald darauf ereigneten sich merkwürdige Dinge. Käthe kündigte noch an demselben Abend und der reiche Freund war für Ellen überhaupt nicht mehr zu sprechen. Kurz entschlossen fuhr Frau Ellen nach einigen Tagen zu ihrem Freund.

Das Mädchen wollte Ellen nicht vorlassen. Sie war aber der Situation gewachsen und nach einem kurzen, schmerzlichen Kampf hatte sie den Zugang gewonnen.

Sie türmte in das Schlafzimmer ihres Freundes. Das erste, was sie dort erblickte, war — Käthe in einem Cepe-Georgette-Pojama.

Käthe sah reizend aus, aber Frau Ellen hatte in diesem Augenblick dafür kein Verständnis. Sie packte eine große Kiste aus der Geologie und warf sie Käthe an den Kopf. Das Mädchen brach blutüberströmt zusammen.

Nun hatte sich Ellen wegen dieses Vorfalls vor dem Amtsgericht Charlottenburg zu verantworten.

„Es ist natürlich Geschmacksache“, meinte Ellen mit einem dienstmäßigen Lächeln, „ob man sich mit einem Dienstmädchen einläßt.“

Mein Herr! Sie ist unfähiger als Sie“, erwiderte der Freund wütend.

Bei dem Wort „Braut“ wurde Ellen ohnmächtig. Und das war auch für sie, denn jetzt bekam Käthe plötzlich Mittelteil mit ihrer früheren Dienstherrin und sog den Straf- antrag zurück.

Die 17jährige Filmdiva und ihre Liebeshütte.

Die 17jährige Filmchaupielerin Carola Harrer zählt trotz ihrer Jugend zu den beliebtesten Filmchaupielern Süddeutschlands. Mit um so größerem Interesse wurde daher in der Öffentlichkeit die Affäre aufgenommen, in die das hübscheste Mädchen verwickelt ist.

Carolas Mutter, Frau Alexander S., hand wegen schwerer Kruppel vor dem Münchener Strafgericht.

Die Anklage legte ihr zur Last, daß sie die Lebensgefährtin ihrer Tochter mit dem reichen Schächter Franz Berneseder — Abenteuer, die recht eigenartiger Natur waren — gebildet und gefördert habe. Der Schächter besaß am Sternbergsee in der Nähe Münchens ein Wohnhaus, das dem Paar als Liebeshütte diente. Hier 15jähriger Bruder und ein Arzt sollen das Treiben des Liebespaares mit angesehen haben. Der Mutter wird ferner zum Vorwurf gemacht, daß sie auch Zusammenkünfte in der Münchener Wohnung gebildet habe.

Weinend stand die Mutter vor Gericht. Sie erklärte, sie könne sich mit ihrer Tochter nicht helfen.

da sie auf das Mädchen keinen Einfluß habe. So bildete sie das Treiben, da sie die hübsche Hoffnung hegte, daß der Schächter ihre Tochter doch eher kurz oder lang heiraten werde.

Das Gericht verurteilte Frau S. wegen schwerer Kruppel zu drei Monaten Gefängnis mit Bewährungsfrist.

Als mildernd wurde die besondere Widerpenflichkeit der jungen Schauspielerin angenommen.

Nicht einmal ihr eigener Verteidiger hatte mit seinen wiederholten Interventionen Glück bei der jungen Diva. Als der Anwalt ihr einmal wegen ihres unflüchtigen Lebenswandels Vorbehalte machte, erklärte sie kurz, daß sie auf seine Moralpredigten verzichten könne.

Neuer Vorsitzender der Historischen Reichskommission.



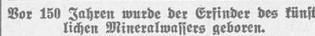
Prof. Dr. Meinecke, der bekannte Historiker der Berliner Universität, wurde zum Reichspräsidenten zum Vorsitzenden der Historischen Reichskommission ernannt.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Neuer. Gegenwartsbetrachtungen.
Die Hiltener sind eifrig an der Arbeit, um aus der Pleger dieser Hiltener Kapital zu schlagen. Für die Hiltenerversammlung werden Eintrittskarten für 1, 2 und 3 RM. verkauft. Man begrüßt sich nicht damit, diese Karten in den einzelnen Geschäften zum Verkauf anzubieten, sondern geht sogar damit hausieren. Hierin zeigt sich wieder einmal die Zweiselligkeit der ganzen Bewegung. Eine Arbeiterpartei will es sein und verlangt für einen kurzen Vortrag in den Versammlungen werden große Reden für den Schutz des ausgelegenen Volkstörpers gehalten. In der Praxis heuet man dieses Volk ganz gehörig aus und macht sich mit dem Gewinn aus dem Staube. Wer bei solcher Geschäftshuberei noch nicht merkt, wie grundverdorben theoretisch und Praxis gehandelt werden, der muß sich die Worte mal länger durch den Kopf gehen lassen, wenn in den nationalsozialistischen

Bor 150 Jahren wurde der Erfinder des künstlichen Mineralwassers geboren.

Friedr. Adolf Aug. Straube, der Erfinder des künstlichen Mineralwassers, wurde vor 150 Jahren, am 9. Mai 1781, geboren. Straube war Arzt und errichtete in Dresden 1821 die erste Fabrik für künstliche Mineralwässer, wie sie in vielen Familien heute das tägliche Tischgerätk bilden.



Die Tochter des deutschen Botschafters in Paris bestohlen.

Genfemenerbrecher im D-Zug.

(Münchener Bericht.)
Der 24jährige Einlänger Friedrich Jilch und der 22jährige Wertpapierhändler Herzog hatten sich vor dem Amtsgericht München wegen eines Eisenbahn Diebstahls im D-Zug München-Paris zu verantworten.

Im Münchener Nacht-Café „Tusculum“ boten sie sich von einem Kellner einige Mark und begaben sich auf den Münchener Hauptbahnhof. Sie nahmen sich Bahnsteigtüren, promontierten nach ihrem vorgesehenen Plane auf und ab und saßen sich um, als etwas zu ergötzen sei. Ein sehr hübscher Oberkellner ließ die beiden in die Augen Herzog ging in das Kupee erster Klasse, wo der Koffer lag, stellte sich zum Fenster und begann mit dem auf dem Herron stehenden Jilch ein Gespräch. Als sich der Zug in Bewegung setzte, sah Herzog den Koffer, sprang aus dem Zug und flüchtete mit Jilch. Zu ihrer Freude stellten sie dann fest, daß in dem Koffer eine Perlenkette und eine Brillantvorstecknadel im Werte von 15 000 Mark vorhanden waren.

Toilettenartikel verteilten sie untereinander, einen Zigarettenapparat und den Koffer veranfaßte sie. Die Perlenkette wurde verfehlt. Nur die Brillantnadel besaß sich Jilch und diese wurde ihm zum Verhängnis.

Als ihn die Polizei aus dem Bett holte, versuchte er, die Nadel an einem distreten Körperpartei zu verstecken.

Unschonend war sie ihm dort aber etwas unbequem, denn er zog es vor, sie noch während der Vernehmung auf der Polizei anzunehmen und abzuliefern. So konnte alles wieder herbeigebracht werden. Die elegant gekleideten Diebe waren gefänglich. Sie gaben auch zu, einige Briefschaften weggeworfen zu haben, die in, wie sie sagten, keinen Wert hatten, denn es seien nur Liebesbriefe an die Weiblerin des Kruppens, Fräulein Wiele von Höfch, die Tochter des deutschen Botschafters in Paris, gewesen.

Jilch erhielt zwei Jahre Gefängnis, Herzog kam mit zehn Monaten Gefängnis davon.



Anton Lang, der oftmalige Darsteller des Christus bei den Oberammergauer Passionsspielen, befragt einen Londoner Bobby nach dem Weg.

Versammlungen vom Opherdinger gesprochen wird. — Die Bedeutung dieser Worte wird sehr vielen erst klar werden, wenn sie als Opherdinger behandelt werden können.

Neuer. Beachtliches zur Landtagswahl.
Für die Landtagswahl am Sonntag sind folgende Stimmbezirke gebildet: Bezirk I für die Wähler mit den Anfangsbuchstaben A-G (Hotel „Hof von Oldenburg“), Bezirk II für die Wähler mit den Anfangsbuchstaben H-R (Stadtmädchenschule), Bezirk III für die Wähler mit den Anfangsbuchstaben S-U (Gartenschule, „Bremer Schiffe“), Bezirk IV für die Wähler der Christliche Moorwaren Siebetschhaus (Moorwaren Schule), Die Wahlhandlung beginnt um 8 Uhr vormittags und endet um 5 Uhr nachmittags.

Neuer. Große Kundgebung für die Republik.
Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Kreis Wilhelmshaven, veranstaltet am Sonntag eine große Kundgebung in Seever. Als Redner erscheint der preußische Innenminister Severing. Die Kundgebung findet auf dem Schloßhof statt. Vorher Platzkonzert und Umzug durch die Stadt. Es wird eine große Beteiligung erwartet.

Geistlich. Öffentliche Versammlung.
Der Ortsverein der Sozialdemokratischen Partei ladet alle Einwohner zu einer öffentlichen Wahlerversammlung, die am Donnerstag (Stimmfähigkeit) im „Städinger Hof“ stattfinden. Der Landtagspräsident Jansen wird über den Kampf um die Staatsmacht in Oldenburg sprechen. Der freie Eintritt ermöglicht es allen, diese Versammlung zu besuchen. Auch findet eine freie Ausprache statt. Orientiere sich ein jeder Wahlberechtigter, wohin die Wege führen.

Geistlich. Die Nazis schneiden schlecht ab.
Wir waren es gewohnt, die Versammlungen der Nazis mit Theater mit ausverkauften Plätzen zu vergleichen. Mander Großen ist dem Mittelteil, dem sogenannten Dritten Reich, in unserem Drie ausgefallen, waren doch Versammlungen mit 300 Besuchern keine Seltenheit, doch in der letzten Versammlung waren nur noch 80 gänge und 40 halbe Braumbänder und einige Gegner. Der Redner aber strengte seine Stimmhänder um so mehr an, so daß derjenige, der draußen vorbeiging, auch einige Worte hören konnte. Der zweite Vorsitzende des Hiltenervereins in Geistlich mußte auf die Frage eines SA-Mannes, ob in Geistlich noch keine SA-Gruppe gebildet werden könne, antworten, daß Geistlich zu demokratisch sei. Mögen die 468 Wähler, die am 14. September der NSDAP ihre Stimme gaben, aus dem gelernt haben, was uns von da bis jetzt beschiedene wurde. Auch im Landtage bringen uns nur die Vertreter Nutzen, die gewillt sind, die Gesetze des Oldenburger Landes praktisch anzufassen und nicht zu fäulzen. Frauen und Männer, geht am 17. Mai eure Stimme der Liste 2.

Abendgang.

Der Leib lag nachher unten, ohne sich zu regen. Und fern im Dorfe hörte man die Buchsen klingen.

Sie schritten wie zwei wunderschöne Träume, die in den stillen Wägen, und gen Himmel waren.

Zwei Liebende, die in der stillen Nacht der Wärme aufsteigend sich in ihre Arme fallen.

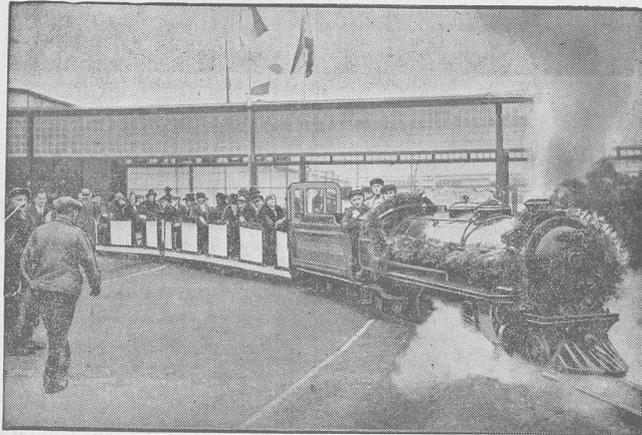
Erst, als die Nacht nun immer dunkler kam, erst dann, als die Sterne sich zu zeigen begannen, erst dann, als er den Schatz vor den Schultern nahm.

Die weißen Blüten, die in ihrem Goldhaare kurt neubest, gingen ...

Klugheit beweisen- für alle Speisen: **Lanella** ^{1/2 lb} **35** DIE FEINE PREISWERT WIE KEINE MARGARINE

Bilder vom Tage

Die große Deutsche Bauausstellung eröffnet.

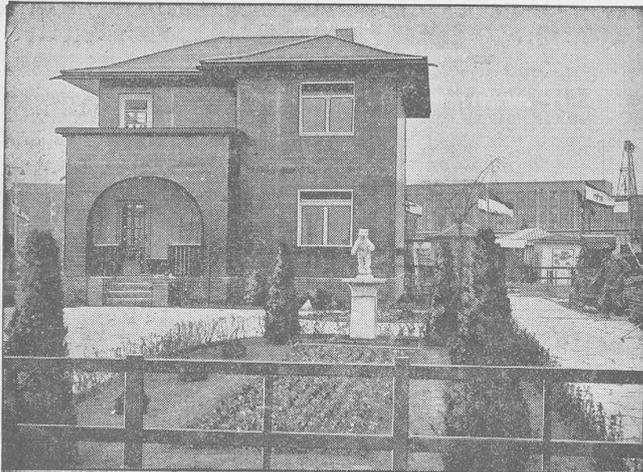


Die Liliput-Eisenbahn der Ausstellung, die die Besucher von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit bringt.

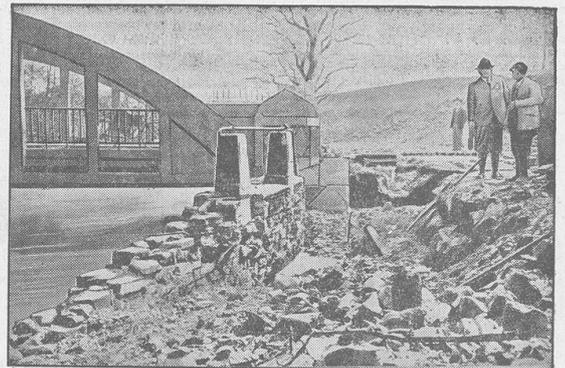
Die Ueberschwemmungskatastrophe in Süddeutschland.



Der überschwemmte Kurpark von Bad Homburg.



Das erste Kupferhaus der Welt, einvielbeschietes Bauwerk auf der Ausstellung, das neue Perspektiven für die Bautechnik eröffnet. — Am 9. Mai wurde auf dem Berliner Messegelände die Deutsche Bauausstellung feierlich eröffnet.



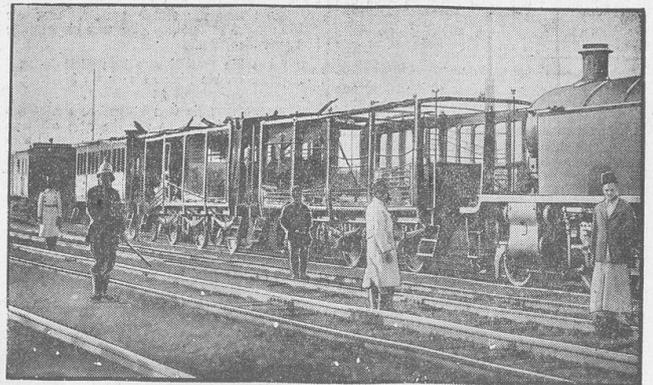
Das gestürzte Ufer der Mos bei Berghausen in der Nähe von Baden-Baden. — Ganz Süddeutschland ist durch Wolkenbrüche schwer heimgesucht worden, die fürchterliche Ueberschwemmungen zur Folge hatten. Die angeschwollenen Flüsse und Bäche rissen Brücken und Stege fort und überschwemmten die Ufertrassen. Der Sachschaden geht in die Millionen.

Schöne Tage für die Wassersportler.



Gewitterstimmung zwingt zu einer kleinen Segelpanie. — Der Frühling, der sich nun endlich auch bei uns durchgesetzt hat, ist die schönste Jahreszeit des Seglers. Die frischen Winde erlauben eine abwechslungsreiche Ausübung des Sports, und zugleich schmückt sich die Natur unter den wärmenden Strahlen der Sonne mit ihrem schönsten Kleid.

Bild von der Eisenbahnkatastrophe in Unterägypten.



(Der Zug mit den ausgebrannten Waggons.) Das fürchterliche Brandunglück im Expreszug auf der Straße Alexandria-Kairo steht in der Geschichte der Katastrophen fast einzigartig da. Der Zugführer hatte die Entschung des Brandes nicht bemerkt und führte den Zug mit unverminderter Geschwindigkeit weiter. Viele Passagiere fanden den Tod, als sie sich durch Wüchringen aus dem brennenden Wagen zu retten suchten.

Jadefestliche Umchau.

Der Wohnungsbau im Regierungsbezirk Aurich.

Nach den Feststellungen des preußischen statistischen Landesamtes wurden im Jahre 1930 im Regierungsbezirk Aurich 1046 Wohngebäude mit 1183 Wohnungen neu erbaut. Eine Gegenüberstellung dieses Ergebnisses und der Ergebnisse der Vorjahre zeigt, daß die Wohnungsbauaufträge gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen ist.

Die Verteilung der neu geschaffenen Wohngebäude und der darin enthaltenen Wohnungen auf die einzelnen Kreise des Regierungsbezirks läßt sich aus der folgenden Zusammenfassung erkennen:

Kreis	neu errichtete Wohngebäude	mit 1046 Wohnungen
Aurich	213	(243)
Landkreis Emden	64	(114)
Landkreis Emden	86	(139)
Leer	292	(290)
Norden	165	(157)
Meer	68	(49)
Wittmund	141	(153)
St. d. Wilhelmshaven	11	(14)

Die Feststellung ergab weiterhin, daß im Regierungsbezirk Aurich von privaten Bauherren 1930 insgesamt 1033, das Jahr davor 1092, von gemeinnützigen Baugesellschaften 114 (1930), von öffentlichen Körperschaften und Behörden 36 (70) Wohnungen errichtet wurden. Im Jahre 1930 sind mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln 596 (1929: 1048) Wohnungen erbaut worden. Es zeigt sich, daß die Zentralisierung öffentlicher Mittel für die Erstellung von Wohnungen ebenfalls zurückgegangen ist. Außer den durch Neubau von Wohngebäuden gewonnenen Wohnungen sind durch Umbau oder durch Einbau in nicht eigentümlich Wohnzweck dienende Gebäude (Fabriken usw.) im Jahre 1930 weitere 47 (1929: 61) Wohnungen entstanden. Der Wohnungsbau ergab durch Umbau, Abriss, Brände usw. betragsmäßig 206 (1929: 215) Wohnungen, so daß sich für das Jahr 1930 im Regierungsbezirk Aurich ein Reingewinn von 1024 (1929: 1574) Wohnungen ergibt.

Wahlkreise zur Landtagswahl. Der Stadtmagistrat Aurich teilt mit: Es scheint nicht genügend bekannt zu sein, daß Wähler, die am Wahltag aus triftigen Gründen sich außerhalb ihres Wohnortes aufhalten, auf Grund eines Wahlkreises an jedem anderen obernorddeutschen Ort ihr Wahlrecht ausüben können. Wahlkreise werden im Einwohnerniederkommen im Rathaus täglich während der Dienststunden bis Freitag, den 15. Mai, mittags 1 Uhr, ausgefertigt.

Wilhelmshavener Polizeigericht. Ein vor dem Haupteinrichtungsamt Nr. 27 aufgestelltes älteres Herrenfahrzeug Marke „Strenator“, wurde gestohlen. In dem Rad war eine braunleberne Aktentasche befestigt, welche Auftragsbücher für den Verkauf von Nähmaschinen und Radioapparaten enthielt. An dem Hinterrad festhielt einige Eisenstücke. Ein Herrenfahrzeug, W. K. G., wurde in der Knechtstraße vor dem Hermannsbad um 11 Uhr vormittags gestohlen. Das Rad hat schwarzen Rahmen und gelbe Felgen, am Vorderrad eine rote und am Hinterrad eine graue Lampe. — Beschlagnahme ist ein kleines Damenfahrzeug, Marke „Nixe“, Nr. 55 279, welches zweifelslos gestohlen wurde. Der Eigentümer, von dem eine Anzeige bislang

nicht erhaltet wurde, kann das Rad in den Vormittagsstunden von der Kriminalpolizei, Friedrichs-Übers-Str. 80, Zimmer 19, abholen.

Abend der Stabibewegung. Wie verlautet, hat sich der Stabiführer Hitler gestern vorübergehend in Wilhelmshaven aufgehalten. Er hatte hier wohl einige Besprechungen, um dann mit seinem Auto wieder abzufahren. Auch in der am Abend stattgefundenen Versammlung der Stabis vor Hitler, der nur gegen hohe Eintrittsgelder spricht, nicht anwesend.

Wetternachrichten aus See. Außenjade: Wind W. 1, bewölkt. See ruhig. Temperatur 10 Grad. Minenerland: Wind W. 1, bewölkt. See sehr ruhig. Temperatur 9 Grad. Wangerooge: Wind SW 2, bewölkt. See 0. Temperatur 12 Grad. Voslapp: Wind W. 1, kräftig, Hochwasser wenig. Temperatur 15 Grad. Arneke: Wind WSW 3, dieftig, Hochwasser 4 Meter. Temperatur 13 Grad.

Schiffahrt und Schiffe.

Nordenhamer Fischdampfer-Verkehr. Zum Markt gehen gestern: „Bürgermeister Schmidt“, Kpt. Westermann, von der Nordsee in Ymuiden; heute zum Markt gehen: „Aari Kübling“, Kpt. Schütte, von Island in Überden; „Konjult Dubbert“, Kpt. Schrage, von Island in Grinsby; Abfahrt heute: „Jener“, Kpt. Krause, von Ymuiden nach der Nordsee; „Bürgermeister Schmidt“, Kpt. Westermann, von Ymuiden nach der Nordsee.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Jener. Deffentliche Volksversammlung. Am Mittwoch, dem 13. Mai, abends 8 Uhr, veranstaltet die Sozialdemokratische Partei im „Erst“ eine öffentliche Volksversammlung mit dem Reichstagsabgeordneten Simon-Franken. Thema: „Soll Oldenburg ein zweites Braunschweig werden?“ Der Genosse Simon ist als guter Redner bekannt und dürfte zahlreicher Besuch dieser Versammlung zu erwarten sein. Der Eintritt ist frei. Freie Aussprache ist vorgesehen.

Dübbers, Köln, wird deutscher Meister im Leichtgewicht.



Dübbers, der junge Kölner Leichtgewichtler, schlägt in Köln den deutschen Meister Heintz, Wilhelmshaven, nach Punkten und wurde dadurch Reichsgewichtsmeister von Deutschland.

Dämische Zwangsarbeit. Die Pflichtarbeit ist nun auch in unserer Gemeinde von den Nazis für die Wohlfahrtsunterstützungsempfänger eingeführt. Die Wohlfahrtsunterstützungsempfänger haben Mitteilung bekommen, daß sie von jetzt an, an drei Tagen für ihr paar Wochenlöhner Unterfertigung eine Arbeitsleistung zu verrichten haben. Sie haben mit Schippe und Spaten anzutreten, müssen also das notwendige Arbeitszeugnis auch noch mitbringen. Die Nazis machen ihr Bestreben, den Erwerbslosen Arbeit und Brot zu bringen, wahr, allerdings auf ihre Weise. Sie haben bekanntlich überhaupt ihre eigenen Methoden. In der letzten Pflegeausführung haben die Nazis unter anderem der Gemeindeverwaltung aufgegeben, Mädchen, die unehelich geboren und dadurch der Gemeinde zur Last fallen, sofort Erziehungsheimen zwangsweise zuzuführen. Sie haben so ihre besonderen Ansichten über die Rechte der persönlichen Freiheit. Ein kleiner Vorgesicht auf das Dritte Reich. Vor der Aufrichtung des Dritten Reiches haben sie allerdings noch das Staatsbürgeramt der Staatsbürgerin verfallungsgemäß gesetzlich zustehende Recht zu verweigern. Darauf werden wir sehen!

Dämische. Deffentliche Versammlung im „Wagenkranz“. Landtagsabgeordneter Krause machte die Erstbesucher in interessanten Ausführungen mit der von der SPD. im Reich und Staat betriebenen Politik bekannt, er behandelte insbesondere die, die Landwirtschaft angehenden Fragen. Unmerklich lauschte man den aus dem Herzen kommenden Ausführungen. Der KPD. Wagner glaubt keine, schon einmal vorgetragenen Vadenhüter eine zweite Auflage geben zu müssen. Ob er es selbst glaubt, was er erzählt? Wir können es nicht glauben! Genosse Krause rechnete mit ihm ab. Der Veranlassungsleiter forderte auf, nur der SPD. am 17. Mai die Stimme zu geben.

Aurich. Ein Opfer eines rücksichtslosen Autofahrers? In vorletzter Nacht ereignete sich in Walle ein schwerer Verkehrsunfall, der so bedauerliche Folgen hatte, daß eine kinderleichte Familie ihres Erntegutes beraubt wurde. Der 44 Jahre alte, in Emden beschäftigte Holenarbeiter Meier aus Walle fuhr mit seinem Fahrrad auf der Landstraße und wurde von einem unbekannten Automobil überfahren und tödlich verletzt. Den behaarserten Mann, der Vater von sieben unehelichen Kindern, st. fanden Wachen mit seinem schwerer Verletzungen auf der Straße bestimmungslos vor; das Auto war, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, fortgefahren. Die polizeilichen Ermittlungen zur Feststellung des Tatbestandes sind sofort aufgenommen worden. Bestimmte Anhaltspunkte scheinen darauf hinzuweisen, daß ein Emden Kraftfahrzeug mit der Zahl in Zusammenhang zu bringen ist. Emden. Ein am 14. März in Emden tödlich verbrüht. Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich am Sonntag, 10. Mai, in einem Hause spielte ein zweijähriger Knabe, während die Mutter, eine Witwe, sich im Keller bei der Wäsche befand. Das Kind wollte ein Spielzeug haben, rief die Mutter und diese nahm, da die Wäsche in einer Wanne gerade zu sehen begann, die Wanne vom Ofen und stellte sie auf dem Balkon. Das Kind hatte den ganzen Vorgang mit angesehen. Als die Mutter ihm das Spielzeug reichte, fiel es ein paar Schritte rückwärts und fiel in die Wanne, sich am ganzen Rücken fürchterlich verbrüht. In den Folgen dieses Unfalls ist das Kind inzwischen verstorben.

Boensgen wird Weltmeister im Billard, 78



Der Deutsche Boensgen gewann in Genf mit 76 Punkten Vorprung die Weltmeisterschaft im Billard, die damit zum ersten Mal aus Deutschland kommt.

Humor und Satire.

Aus der „Kölnischen Illust. Zeitung“:

Kritiker: „Sind Sie verdammt mit dem Es klagen?“

Zeuge: „Vielleicht.“

Kritiker: „Na, was soll denn das heißen: vielleicht?“

Zeuge: „Ich bin ein Finkeblind.“

Der Gast kritisiert den Hammelbraten. — „Nun ja, ein sehr leckeres Tier gewesen sein, dieser Hammel.“

„Wieso verliert?“ fragt die Wirtin des „Blauen Engels“.

„Na, das Fletisch ist ja immer noch voller Sehnen...“

Dreifastten.

Chr. Sch. Die Frage ist unkräftig. Die Mitgliedschaft im Konsumverein bezieht sie vor solchen Differenzen.

B. Wilhelmshaven. Die fünf Glockenwerke bekommen nicht den gleichen Entgelt. Vielmehr erhält der Chemnitz (Winder) ein Bier- und wasserspezifisch als Erste seiner Frau und der Sohn drei Bier- und wasserspezifisch des sechsten Anteils.

Gewerkschaftlicher Versammlungskalender.

Jah. -Augend. Himmelfahrt: Radtour zum Upjeder. Treffpunkt 8 Uhr Rühringer Rathaus.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Josef Kliche, Kühringen. — Druck und Verlag: Paul Dug & Co. Kühringen.

Anzeigenteil für Oldenburg u. Umgeg.

Abg. Lemmer, M. d. R.

über

Vernunft oder Hakenkreuz

morgen, Mittwoch, den 13. Mai, abends 8.30 Uhr, im Klubhaus, Donnerschwee. Eintritt 30 Pf.

Oldenburger Landestheater

Dienstag, 12. Mai, 7.45 bis 10.15 Uhr: „Sittlich von England“.

Mittwoch, 13. Mai, 8.30 bis 6.15 Uhr: „Kunstwart. Vorstell. Nr. 30 „Der Wühlschuh“.“

7.45 bis 10.15 Uhr: „Sittlich von England“.

Donnerstag, 14. Mai, 7.30 bis 10.15 Uhr: „Außer Unrecht. Das Spielzeug ihrer Majestät“.

Freitag, 15. Mai, 7.45 bis gegen 10 Uhr: O. 82. „Nur einem Totenbrot“.

Sonntag, 16. Mai, 7.45 bis gegen 8.30 Uhr: D. 83. „Der Bagabund und das Mädchen“.

Samstag, 17. Mai, 4 bis 6.15 Uhr: „Meine Schwärze und ich“.

Freitag, 0.50 bis 3 Uhr: 7.30 bis 10.15 Uhr: „Der Vogelwandler“.

Freitag 0.50 bis 3 Uhr.

Schuhreparatur

Bernhard Mönning, Reparaturen schnell, billig und dauerhaft.

Mühlenstr. 12 neb. Arbeitsamt.

Städt. Schlachthof Oldenburg.

Freibank.

Mittwoch vom 8.30 bis 10.30 Uhr.

Gr. Fleischverkauf ohne Nummerzettel.

Autoruf 4182

Gebr. binnemann Kraftfahrzeuge Oldenburg i. O. Modernes Leichenauto

Zettel Oeffentliche Volks-Versammlung

am Donnerstag, dem 14. Mai (Himmelfahrt), abends 1/8 Uhr, bei Janssen

Der Kampf um die Staatsmacht in Oldenburg.

Redner: Reichstagsabg. Gerlach-Düsseldorf und Landtagsabg. Fr. Frerichs-Rühringen Freie Aussprache.

Wahlverein der SPD.

Wiener Zeegebäck

frisch eingetroffen, 1 Pfd. nur 85 Pf.

Hans Prignitz, Wilhelmshavener Str. 48 Zita Leien, Osterstr. 87.

Schwei Oeffentliche Volks-Versammlung

Donnerstag, den 14. Mai (Himmelfahrt), nachmittags 4 Uhr, im „Schweier Hof“

Der Kampf um die Staatsmacht in Oldenburg.

Redner: Reichstagsabgeordneter Reiffner-Berlin Freie Aussprache. Freier Eintritt.

Wahlverein der SPD.

Jever Oeffentliche Volksversammlung

am Mittwoch, dem 13. Mai, abends 8.30 Uhr, im „Erh.“

Reichstagsabg. Simon-Franken spricht über:

„Soll Oldenburg ein zweites Braunschweig werden?“

Freie Aussprache! Eintritt frei!

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Wahlverein der SPD.

Der Frau des Volkes das Beste!

Unsere Modezeitschrift

Die Frauenwelt

enthält neben den künstlerischen Buntzeichnungen und dem Modeteil auch Romane, Erzählungen, Gedichte, Abhandlungen über die Ehe, über das Kind, eine Beilage für Kinder, Artikel über die neuesten Filme und gibt Auskunft über alle Fragen des täglichen Lebens.

Preis 35 Pf. Ausgabe mit Schnittmuster 45 Pf.

Volks-Buchhandlung

Wilhelmshaven, Marktstraße 46, Fernsprecher Nr. 2158

Notgemeinschaft der Jadefestde.

Gedenke der Gewerkslosen! Gedenke der Wittellosen! Gedenke der Hungerigen! Gib für ein warmes Mittagessen!

Wo kauft man seit Jahrzehnten keine Pfeffer preiswert u. gut

Bei Schwarzenberger ??

Ecke Metzger Weg und Börsenstraße

Verloren

Aktentasche m. 2 Bldg. Moos od. Fr. Ober-Str. verl. G. Bel. abs. Umgebungstr. 2. r.

Berühmtes

Dr. Kappe i. „Kronprinz“ abd. gef. Bitte dort u. in d. G. d. Bld. abzug. da sonst geg. ext. Verf. ang. erst. u.

Umprehüle

totale Umarbeitungen bald erbeten.

Büchsenfabrikant, Wilhelmshaven, Str. 72.

Leihbücherei

Schulartikel - Schreib- und Rechenwaren.

H. Kunert

Börsenstraße 79

Nähe Witterlichstraße.

Linienhaft zuverlässig repariert jede 1860

Uhr

zu wirklich soliden Preisen

Chr. Grön, Wilhelmshaven, Str. 10

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Jever

Am Himmelfahrtstage veranstaltet unser Verein in Jever ein großes

Treffen

Ab 14.30 Uhr Konzert der Gaukapelle beim Witterlichhof.

15 Uhr Auffstellung der Ortsgruppen auf dem Witterlichhof. Dann Umgang mit anschließender Rundgebung auf dem Schloßhof. Redner: Reichsminister Ham. Evering. Wir tun die gesamte republikanische Bürgerpflicht zur Teilnahme auf.

Der Vorstand

Güte Schuhe die modern und billig sind kauft man bei: **KARSTADT**

Leinen-Spangenschuhe mit Gummisohle und Absatz	2.95	Herren-Schnür-Halbschuhe schwarz, mit Lederkappen und Lederbrandsohle	6.75	Kinderstiefel in bester Ausführung Größe 18/22, extra billig	2.75
Damen-Opanken der moderne Sommerschuh	6.90	Herren-Agraffenstiefel prima Rindbox extra solide	8.90	Kinder-Sandalen durchgenäht, kräftige Ausführung, Größe 27/30	3.25
Damen-Spangenschuhe hellfarbig äußerst preiswert	7.90	Herren-Schnür-Halbschuhe braun, Orignal Goodyar Welt	9.75	Kinder-Schnürschuhe in braun und Lack, gute Qualität Größe 27/35	5.90
Damen-Strümpfe echt Mako . 0.98 0.68 0.48 oder kräftige Baumwolle	0.28	Damen-Strümpfe la Flor mit Seide plattiert, feinmaschige Qualität 2.45	1.90	Herren-Socken gute Baumwolle, 2 fädig, moderne Muster	0.35
Damen-Strümpfe la künstl. Waschseide, feinmaschige Qualität 1.45	0.95	Damen-Strümpfe prima Bemberg in höchster Vollendung kräft.Sohle 2.45	1.95	Herren-Socken la Flor mit Seide, apart gemustert	0.95
Damen-Strümpfe prima Waschseide plattiert, elegant u. doch kräftig, 1.35	0.98	Kinder-Söckchen Baumwolle, z.T. mit buntem Wollrand . . . Größe 1-6	0.25	Herren-Socken la Kaschmirwolle, hübsche Muster, prima Qualität, 1.65	1.25

Güte Strümpfe in neuesten Modefarben gibt's billig bei: **KARSTADT**

Von Dienstag, dem 12. Mai bis einschli Montag, dem 18. Mai

1/4 Dose Karotten	34 ¢
1/4 Dose jg. Schnittbohnen	35 ¢
1/4 Dose jg. Erbsen	65 ¢
1/4 Dose Erbsen m. Karott.	65 ¢
1/4 Dose Kohlrabi	65 ¢
1/4 Dose Apfelsmus	65 ¢
1/4 Dose Phäumen m. St.	70 ¢
1/4 Dose rote Beete	65 ¢
1/4 Dose jg. Erbsen mittel.	75 ¢
1/4 Dose jg. Erbsen m. Kar.	75 ¢
1/4 Dose Leipziger Allerlei	90 ¢
1/4 Dose Stachelbeeren	95 ¢
1/4 Dose Ananas	1.30

Auf jede Dose Konserven erhalten Sie einen **Tha-Ga-Gutschein!**

Billiges Tha-Ga-Angebot

Weine	Konfitüren
Rheinwein Flasche 1-1.05 1.15 u. 1.55	Pfefferminzbruch 1/2 Pfd. 30 ¢
Moselwein Flasche . . . 1.15 u. 1.75	Kokosfloeken fl. . . 1/2 Pfd. 30 ¢
Rotwein Flasche . . . 1.15 u. 1.30	Eisbonbon 1/2 Pfd. 38 ¢
Südwein Flasche . . . 1.25 u. 1.45	Karamellen 1/2 Pfd. 38 ¢
Tarragona rot (vom Faß) 3/4 Ltr.-Flasche . 85 ¢	Pfefferminz-Krom 1 Tafel 25 ¢, 4 Tafeln 90 ¢
Liter nur 1.00	Halbbittere Schokolade 1 Tafel 30 ¢, 3 Tafeln 85 ¢
Samos (vom Faß) 3/4 Ltr.-Flasche . . 1.10	Halbbittr mit ez. Nüssen 1 Tafel 30 ¢, 3 Tafeln 85 ¢
Liter 1.30	1 Th. Vollmilch-Nuß zusammen 1 Th. Mokka nur 1 Mk.
	1 Th. Sahne nur 1 Mk.
	Maikäfer 1 Stück 5 und 10 ¢



Puddingpulver mit Vanille-Geschm. 1/2 Pfd. mit Mandel- . . . 15 ¢ mit Schokol- . . . 15 ¢ rote Grüte . . . 25 ¢

Kristall-Gelee Waldmeister, Himbeer und Ananas . . . 1/2 Pfd. 25 ¢ Himbeersaft . . . 1 Fl. 50, 90 Kirschsaff . . . 1 und 150 ¢

Jeder Einkauf ein großer Vorteil!

Marktstr. 38 Telefon 613

Thams & Garfis Gökerstr. 51 Telefon 544

Wilhelmshaven-Rüstringen.

Fußboden-Pflegemittel

Kein Wachs Tumerit nicht glättend nur erhältlich bei

Farben-Janssen

nur Kieker Straße 62. Telefon 803.

Beiladung von Möbeln der 15. 5. von Oldenburg nach Wilhelmshaven zu günstigen Bedingungen.

Gefl. Angebote erbittet August Kadebrandt, Möbeltransport, Königstraße Nr. 124, Tel. 34/35.

Wer sucht Geld?

In jeder Höhe für jeden Zweck (Hypotheken, Darlehen, Baus- und Kaufgeld), leistungsfähige Hausverwaltungen sowie Erbschafts- u. schiffliche Arbeiten. Kap.-Vermittlungsbüro G. Helmke, Margaretenstr. 7, I. Etage: 9-11 u. 15-17 Uhr.

Zentrums-Versammlung. Donnerstag, 14. Mai (Christi Himmelfahrt) 8 1/2 Uhr, im „Stolpinghaus“, große Saal.

Redner: Reichstagsabg. Wegmann und Landtagsabg. Sante sprechen über Reichs- und Landespolitik.

Alle Zentrumsanhänger, Männer u. Frauen, sind freundlich eingeladen.

Die Zentrumspartei der Inselstadt.

Stellengezuche

1915/16. Mädchen sucht Stellung im Haushalt. Offerten u. B. 7418 an die Exp. d. Bl.

21jähr. Mädchen f. a. 15. 5. Stelle im Haushalt. Off. u. B. 7440 an die Exp. d. Bl.

Wähler und Wählerinnen

an öffentl. Versammlung

sprechen am Sonnabend, dem 16. Mai, 20 Uhr, in den „Centralhallen“, Peterstraße

Reichsarbeitsminister a. D. **Dr. h. c. Rudolf Wissell, M. d. R.**

und

Landtagsabg. Frerichs

Thema: Ein ernstes Wort in letzter Stunde.

Ausprache. Eintritt 30 Pf.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Rüstringen-Wilhelmshaven.

Flugplatz-Restaurant Mariensiel

Kaffee mit Kuchen 50 Pf.
Tee mit Gebäck 50 Pf.
Großes Bier 25 Pf.

Eigene Konditorei.

Schulen, Vereinen und Kaffeekränzchen komme weitgehendst entgegen.

Bahnverbindung ab Mariensiel nach Wilhelmshaven nach 4.57 5.44 6.39 8.34 8.50 10.53 11.15 12.15.

H. Moershelm.

Der Erfolg der Anzeige wächst mit der Dauer ihrer Veröffentlichung.

Gelegenheitskauf!

Patent-Rollo

in verschiedenen Größen und Farben

450 575 675

W. Strahlendorff

führendes Handwerks-Fachgeschäft für Polstermöbel und Dekorationen

Marktstr. 20 Ruf 1522

An Alle!

öffentl. Versammlung

in den Centralhallen (Peterstraße), spricht am 14. Mai, 19 Uhr, der Preussische Innenminister

Dr. h. c. **Karl Severing,**

M. d. R.

über

Der Kampf um die Macht in Reich und Staat, gegen Terror, Staats- und arbeiterfeindliches Treiben.

Aussprache. Eintritt 30 Pf.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Rüstringen-Wilhelmshaven.

Naturheilverein

Mittwoch, den 13. Mai, abends 8.30 Uhr

Berufsammlung

Vortrag: Darntragsheit (Berufshilfe) und berufsmäßige Schenkung. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Rüstringen. Landtagswahl.

Die Ausgabe von Wahlzettel wird am Freitag, dem 15. d. M., mittags 1 Uhr, abgeschlossen.

Rüstringen, den 11. Mai 1931.

Stadtamtsrat. Kleine.

Berdingungsanzeige.

Der dreimalige Schnitt des Grafes auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz soll vergeben werden. Bedingungen auf Zimmer 87 im Zintenbanturgebäude erhältlich.

Angebote sind bis 20. d. M. einzureichen.

Marine-Standortsverwaltung.

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich des 25jährigen Geschäfts Jubiläums unser herzlichsten Dank.

Ernst Hoppe und Frau.

Zu verkaufen

Neue Sendung lebender Nordenererhollen am Schladthof und 23-Brüde.

Nach Simmelfahrt Beratung von 7.30 bis 8.30 Uhr.

Zu kaufen

Gut erb. Ackerland zu kaufen gesucht. Offerten u. B. 7430 an die Exp. d. Bl.

Zu mieten

Ja. Frau f. 2 kleine leere od. 1 gr. Zimmer. Off. u. B. 7408 an die Exp. d. Bl.

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband

Filiale Wilhelmshaven-Rüstringen.

Nachruf.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag verstarb unser langjähriges Mitglied, der Kollege

Arthur Pehlke

Wir werden dem verstorbenen Kollegen ein dauerndes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Freitag, nachm. 3.30 Uhr, auf dem Aldenburger Friedhof statt.

Zu verkaufen

Sonn. 3rm. Gg.-Bd. mit 2. Gz. u. K. geg. 3rm. Stadth. u. 1. Gg. Zu verk. Neuenroder Weg 7.

Zu verkaufen

Sch. jonn. 3rm. 1. Gg.-Bdohn. gegen Arm. zu kaufen. Off. u. B. 7405 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

Laufede jonn. 3rm. 2. Gg.-Bd. geg. 3r. St. u. 1. Gg.-Bd., mögl. Wart. Offerten unter B. 7424 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

Gr. abgechl. 3r. B. geg. jonn. Weichtr. zu kaufen. Off. u. B. 7416 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

4. St.-Bd., Nähe Park, g. St. abg. Gg.-Bd. zu verkaufen. Off. u. B. 7433 an die Exp. d. Bl.

1 Grad

zu verkaufen. Götterstr. 76, III. r.

Wobener weiser Kinderwagen

bittl. zu verk. Seinerstraße 11, I. 2. Tür I.

Fast u. Demenstbrad

billig zu verkaufen. Friederikenstr. 64, pt. r. (Gartenhaus).

Einschapparat (Reg)

mit Gläsern u. zu verk. Sinnenmann, Wilhelmshaven. Str. 64.

Gut erb. Goldschmied

in. Fiedstr., 1.70 L., m. Werk, b. zu verk. Kraft, Kaiserstr. 148.

Durch einen Unglücksfall verschied am 8. Mai d. J. plötzlich und unerwartet auf meiner Baustelle in Frankfurt a. M./Eddersheim, der Maschinist

Herr Kurt Weber

Ich habe den Verstorbenen während seiner langjährigen Tätigkeit bei mir als einen treuen und zuverlässigen Mitarbeiter schätzen gelernt und werde ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wilhelmshaven, den 12. Mai 1931.

H. Möller

Bauunternehmung.

Danksagung.

Für die allseitig bekundete Anteilnahme beim Ableben meines Mannes sage ich allen innigsten Dank. Besonders aber danke ich herzlich Herrn Superintendenten Sints für die warmen Worte des Nachrufs und dem Wilhelmshavener Liederkreis für das wehvolle Ausgestalten der Trauerandacht durch die Darbringung des Scheideleides. Für die Hinterbliebenen: Ida Spilker.

Hühneraugen

beseitigt schnell und sicher

Kukirol

Kleine Packung 40 Fig., Original-Packung mit der doppelten Menge und 1 Gratis-Probe Kukirol-Fußbade-Salz im Werte von 20 Fig. nur 25 Fig.

Kukirol-Verkaufsstelle: Rathaus-Drogerie E. Keil, Wilhelmshavener Straße 82.